

P U M

Fakultät II
Lehrstuhl für Produktion und Umwelt

7-Jahresbericht 1997–2004

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Herausgeber:

Lehrstuhl Produktion und
Umwelt an der
Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg

Ammerländer Heer-
straße 114–118
Postfach 2503
26111 Oldenburg

E-Mail:

Uwe.Schneidewind@
uni-oldenburg.de

Webseite:

<http://www.uni-oldenburg.de/produktion>

Redaktion:

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
(V.i.S.d.P.),
PD Dr. Martin Müller,
PD Dr. Stefan Seuring,
Dipl.-Oec. Julia Koplin

Layout & Gestaltung:

Christian Stoermer
(inspiriert durch
WüPi St. Gallen)

Druck:

Druckzentrum der
Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg
Uhlhornsweg 114–118
26111 Oldenburg

Editorial _____	3	Transfer- & Vernetzungsphilosophie _____	23
Das PUM-Lehrstuhlteam _____	4	Entrepreneurship _____	24
Die Mitarbeiter des Lehrstuhls _____	4	Summer School for Entrepreneurship _____	24
Lehrbeauftragte, Tutoren und studentische Mitarbeiter _____	5	Interdisziplinäre Vernetzung in Oldenburg _____	25
Integrierte Philosophie des Lehrstuhls _____	6	Publikationen des Lehrstuhls _____	26
Forschungsphilosophie _____	7	Promotionen & Habilitationen des Lehrstuhls _____	28
Supply Chain Management Center (SCMC) _____	8	PUM-Ausblick _____	29
Forschungsprojekt EcoMTex _____	9	Chronik des Lehrstuhls _____	30
Nachhaltigkeit in Lieferantenketten _____	10		
Forschungsprojekt IKW _____	10		
Center for E-Organization in Business and Society (CEOBS) _____	11		
Forschungsprojekt VEcoCom _____	12		
Forschungsprojekt ISIS _____	12		
EU-Projekt HELENE „Euro-MBA“ _____	13		
Forschungsprojekt MoGWi _____	13		
Forschungsprojekt MaweSt _____	13		
Doktoranden _____	14		
Bereich E-Organization _____	14		
Bereich Supply Chain Management _____	16		
Bereich Ökologie _____	17		
PUM-Doktoranden als Hochschullehrer _____	17		
Unsere Lehrphilosophie _____	18		
Betriebswirtschaftslehre 3 _____	19		
Allgemeine Betriebswirtschafts- lehre II _____	19		
Betriebliche Umweltpolitik/ Ökologie _____	20		
Vertiefungsfach Produktions- management _____	21		
Absolventen & Diplomanden _____	22		

Editorial

Sieben Jahre?

Der vorliegende Bericht ist ein Rückblick auf die zurückliegenden sieben Jahre Lehrstuhl-tätigkeit des Lehrstuhls für Produktionswirtschaft und Umwelt (PUM) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sieben Jahre scheinen auf den ersten Blick als ein untypischer Rechenschaftszeitraum. Er hängt mit einer wichtigen Änderung der Lehrstuhlarbeit zusammen: Als Lehrstuhlinhaber werde ich am 1. Oktober 2004 (genau sieben Jahre nach dem Wechsel nach Oldenburg) das Präsidentenamt der Universität Oldenburg übernehmen und daher vorerst nicht mehr als Hochschullehrer tätig sein.

Dennoch ist der vorliegende Bericht kein „Abschluss“bericht. Die erfolgreiche Arbeit des PUM-Lehrstuhls wird mit neuen Vorzeichen fortgesetzt. Martin Müller und Stefan Seuring zeigen in ihrem Ausblick hierzu die Perspektiven auf.

Von der ökologieorientierten „Technologieinsel“ zum integralen Bestandteil der Fakultät für Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Der Wechsel vom Institut für Wirtschaft und Ökologie der Universität St. Gallen an die Universität Oldenburg im Jahre 1997 war einerseits ein leichter: hieß er doch von einer Hochburg der wirtschaftsorientierten Umweltforschung an den wichtigsten Standort dieser Forschung in Deutschland zu wechseln und damit für die eigenen Themen hervorragende inhaltliche und kollegiale Anknüpfungspunkte vorzufinden.

Andererseits war die Übernahme des Lehrstuhls für „Produktionswirtschaft und Umwelt“ eine Herausforderung. Er war der einzige Lehrstuhl mit Technologiebezug in einem Fachbereich mit profilierter sozial- und organisationswissenschaftlicher Ausrichtung. Die klassische Anknüpfung einer Produktionswirtschaft an die Ingenieurwissenschaften war am Standort Oldenburg nicht gegeben, dazu kam eine sehr knapp bemessene Grundausrüstung des Lehrstuhls.

Die Herausforderungen für die kommenden Jahre waren insofern klar:

- Starker Ausbau der Drittmittelforschung und eines externen Doktoranden- sowie Lehrbeauftragtennetzwerkes, um die materielle und personelle Basis für die Lehrstuhl-tätigkeit zu verbessern.
- Konzentration auf Schnittstellen zu den in Oldenburg stark vertretenen „Partner-fächern“ einer Produktionswirtschaftslehre wie der Informatik sowie der Chemie (Fokus: Prozessindustrien) statt einer klassischen ingenieurwissenschaftlichen Ausrichtung.
- Profilbildung durch einen konsequent strategischen und organisationswissenschaftlichen sowie einen ökologisch- und nachhaltigkeitsorientierten Blick auf die eigenen Arbeitsgebiete, um damit das vorhandene Profil des Fachbereichs Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Universität Oldenburg zu stärken.

Die folgenden Seiten beschreiben, wie diese Ziele in den folgenden sieben Jahre umgesetzt wurden. Sie gehen auf die Forschungsschwerpunkte, die wichtigsten Forschungsprojekte und Publikationserfolge, auf die am Lehrstuhl betreuten Promotionen, auf die Lehre und die Transferaktivitäten ein. Besonders stellen sie aber die Menschen in den Mittelpunkt, die den Lehrstuhl in den letzten sieben Jahren getragen haben. Ohne diese wären alle diese Erfolge nicht möglich gewesen.

Danke!

Die vielfältigen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer sind Ausdruck meiner empfundenen Arbeitsfreude sowie der des gesamten Teams. Sie hat letztlich dazu geführt, dass ich in Zukunft als Präsident noch weitergehende Verantwortung für die Universität übernehme.

Dieser 7-Jahresbericht ist ein Rückblick auf sieben äußerst erfüllende Jahre und mit einem großen Dankeschön an alle verbunden, die diesen Weg begleitet haben.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Uwe Schneidewind im Juli 2004

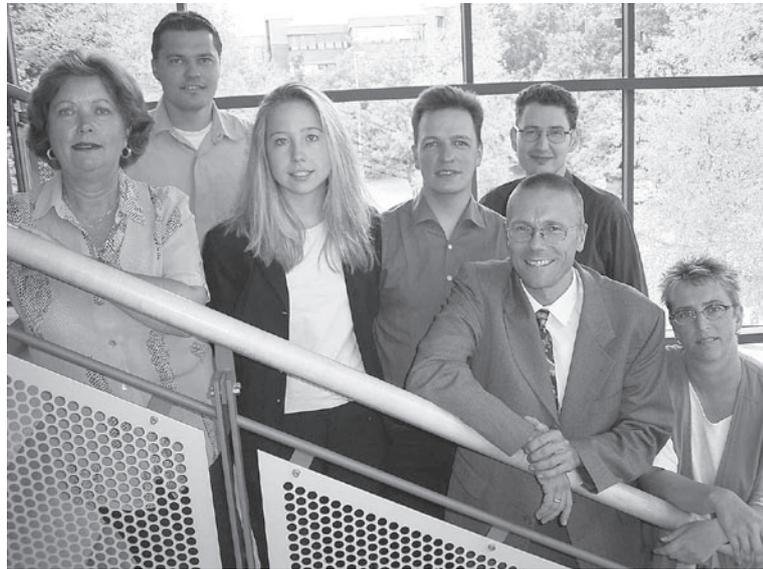


Leitung des Lehrstuhls:

Prof. Dr.
Uwe Schneidewind
Ammerländer Heer-
straße 114-118
26111 Oldenburg

Das PUM-Lehrstuhlteam

Die Mitarbeiter des Lehrstuhls



- | | | | |
|---|--|---|--|
| Dipl.-Oec./Dipl.-Hdl.
Hartmut Marx
Studentischer
Mitarbeiter
2001–2004 | PD Dr.
Stefan Seuring
1998–2004 | PD Dr.
Martin Müller
2000–2004 | |
| Birgit Görlich
Sekretärin des
Lehrstuhls
1997–2003 | Dipl.-Oec.
Julia Koplin
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin
2002–2004 | Prof. Dr. Uwe
Schneidewind | Dipl.-Oec.
Anke Truscheit
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin
1998–2004 |

Weitere Mitarbeiter des Lehrstuhls

Dr. Maria Goldbach

Leiterin des Forschungsprojekts
EcoMTex am Lehrstuhl

1999–2003



**Dipl.-Oec.
Gerriet Steingräber**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Forschungsfeld
E-Organization

1998–2000



Dipl.-Oec. Magnus Westhaus

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/
Stipendiat im Bereich Supply
Chain Management

seit 2003



Das PUM-Lehrstuhlteam

Lehrbeauftragte, Tutoren und studentische Mitarbeiter

Die Leistungen der letzten sieben Jahre wären ohne die tatkräftige Unterstützung von einer großen Zahl an studentischen Mitarbeitern, Tutoren sowie externen Lehrbeauftragten nicht möglich gewesen. Ihnen sei für Ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

Studentische Mitarbeiter seit 1997:

- Kai-Olaf Bastenhorst
- Torsten Behrens
- Philip Beske
- Christian Bredemeier
- Tobias Düring
- Hendrik Eggers
- Christian Ene
- Hendrik Holtmann
- Marc Hübscher
- Sebastian Kistritz
- Dave Kloss
- Thomas Krause
- Monique Lohfeld
- Jan-Christian Marinese
- Hartmut Marx
- Roland Pätzold
- Jasmin Pobisch
- Lars Rauprich
- Sven Stührenberg

Hendrik Eggers

Studentischer Mitarbeiter
Tutor
Lehrbeauftragter Open Source
seit 2003



Dipl.-Hdl. Jens Peter Mickmann

Tutor
Lehrbeauftragter E-
Government seit 2002



Dr. Lars Stemmler

Lehrbeauftragter
Logistikmanagement
seit 2000



Kai-Olaf Bastenhorst



Marc Hübscher



Sebastian Kistritz



Christian Ene Hartmut Marx



Lars Rauprich Jasmin Pobisch

Tutoren für das Fach BWL 3 seit 1997:

- SoSe 1999:
Oda Hassepass
Vera Müller
- SoSe 2000:
Peter Hobbie
Jens Peter Mickmann
- SoSe 2001:
Jens Peter Mickmann
Matthias Nickel
- SoSe 2002:
Ray Franke
Hendrik Eggers
- SoSe 2003 und SoSe 2004:
Michael Pfannkuch

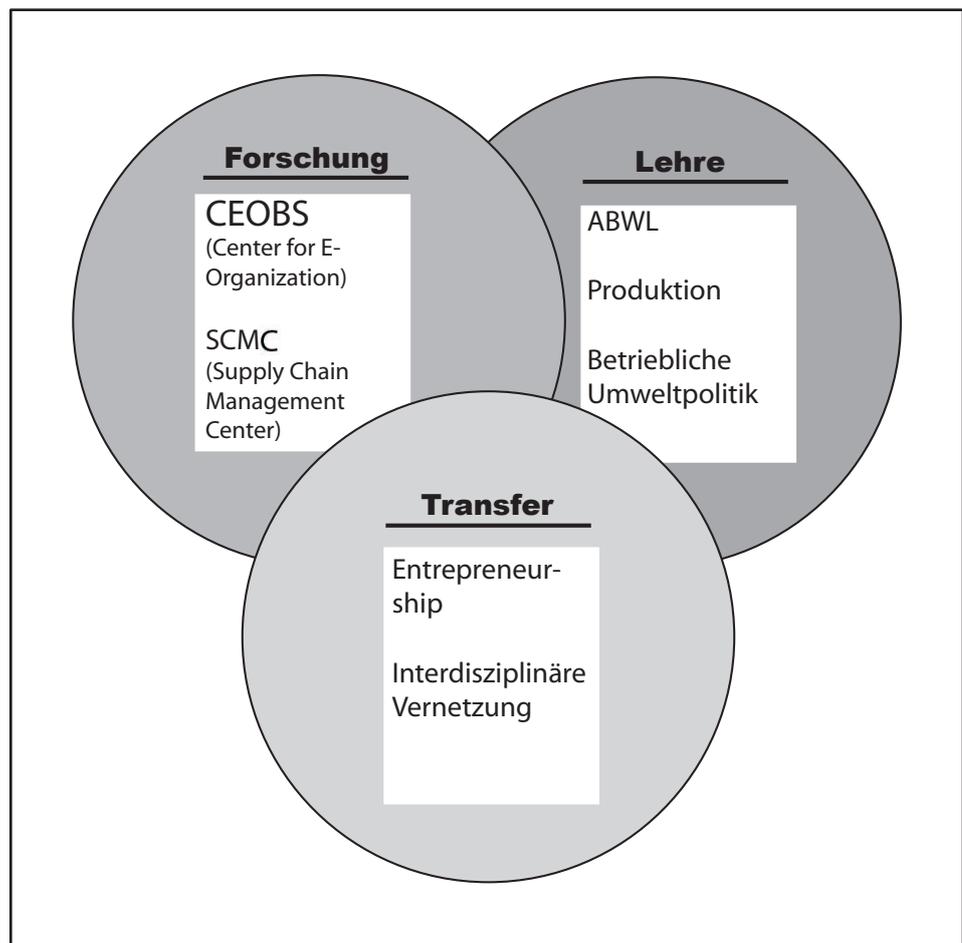
Lehrbeauftragte des Lehrstuhls (Auswahl):

- Dr. Ralf Antes
- Dr. Frank Ebinger
- Hendrik Eggers
- Dr. Klaus Fichter
- Dipl.-Oec./Dipl.-Hdl. Marc Hübscher
- Dr. Joachim Marz
- Dipl.-Hdl. Jens Peter Mickmann
- Dr. Matthias Nachtmann
- Dr. Lars Stemmler
- Dr. Frank Theilen

Integrierte Philosophie des Lehrstuhls

Forschung – Lehre – Transfer

Die enge Verzahnung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer haben die Arbeit des PUM-Lehrstuhles in den letzten sieben Jahren geprägt. Nach diesen drei Bereichen ist daher auch der 7-Jahresbericht aufgebaut. Er wird im Anhang durch eine Liste der wichtigsten Publikationen, der durchgeführten Promotionen sowie eine Chronik zentraler Ereignisse abgerundet.



Integrierte Lehrstuhlphilosophie

Forschungsphilosophie

Zwei Forschungsfelder – ein Paradigma

Zwei Forschungsrichtungen unter einem Nachhaltigkeits- und Organisationsdach

Die Forschung am PUM-Lehrstuhl differenzierte sich schon früh in zwei Schwerpunkte aus, die später auch den Niederschlag in der Gründung von entsprechenden „Centers“ fanden:

1. die Erforschung des Managements und der Koordination von Wertschöpfungsketten bzw. Supply Chains sowie
2. der Analyse der organisatorischen und institutionellen Managementherausforderungen einer Informationsgesellschaft.

Trotz der auf den ersten Blick unterschiedlichen Stoßrichtung dieser beiden Schwerpunkte verbanden sie zwei wichtige Elemente:

Beide Forschungsrichtungen waren motiviert durch die Ökologie- und Nachhaltigkeitsausrichtung des Lehrstuhls: Die Lösung ökologischer Fragen löst sich immer mehr von der Betrachtung einzelner Produkte und Produktionsprozesse und richtet ihren Blick auf Wertschöpfungsketten. Eine fundierte Supply Chain Management-Forschung liefert damit eine wichtige betriebswirtschaftliche Grundlage für ein nachhaltiges Wertschöpfungskettenmanagement. Wichtige Forschungsprojekte des Lehrstuhls (EcoMTex, IKW, VW-Projekt) bewegten sich genau in diesem Schnittbereich. Auch die „Nachhaltigkeit einer Informationsgesellschaft“ macht sich weniger in den Emissionen und Abfällen von Computer-Hardware fest, sondern vielmehr in den grundsätzlichen organisatorischen und institutionellen Änderungen, die durch die neuen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten ermöglicht werden. Wer, wie der Lehrstuhl, Nachhaltigkeit im Wesentlichen als eine institutionelle Herausforderung versteht, kommt nicht umhin, sich mit den organisationalen und institutionellen Herausforderungen der Informationsgesellschaft auseinander zu setzen.

Der Organisationsfokus bildete die zweite Verbindungslinie zwischen beiden Forschungsfeldern: Auch im Supply Chain Management stand am Lehrstuhl nie die technische und operative Dimension eines Supply Chain Managements im Vordergrund, sondern immer Koordinations- und Managementfragen.

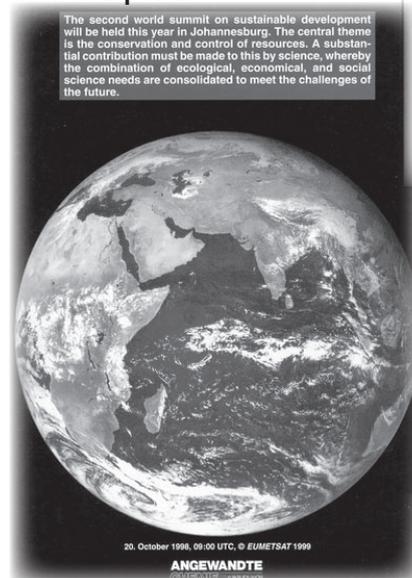
Interdisziplinär, anwendungsbezogen und qualitativ empirisch: das methodische Fundament der PUM-Forschung

Die Forschung am PUM-Lehrstuhl zeichnete sich methodisch durch drei Merkmale aus:

- Sie war anwendungsbezogen: Ausgangspunkt für die Forschungsvorhaben waren in der Regel immer konkrete (ökologische) Gestaltungsherausforderungen, die es theoretisch und konzeptionell zu durchdringen galt.
- Sie war interdisziplinär und durch den Problembezug häufig auch transdisziplinär: In den meisten Forschungsprojekten gab es enge Kooperationen mit sozial-, kultur- und naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen. Praxispartner waren in viele Forschungsprojekte eng integriert. Eine wichtige Rolle in dieser Vernetzung spielte auch die enge Kooperation mit einem großen Netzwerk an externen Doktoranden in konkreten Praxiszusammenhängen.
- Sie war in den meisten Fällen qualitativ-empirisch, da sich die Forschung auf neue, bisher wenig untersuchte Phänomene konzentrierte, in der erst Hypothesen über relevante Einflussvariablen und deren mögliche Zusammenhänge zu entwickeln waren.

Auf den Folgeseiten werden die beiden Center sowie die wichtigsten Forschungsprojekte der letzten sieben Jahre in den beiden Bereichen präsentiert.

interdisziplinär



anwendungsbezogen



qualitativ-empirisch



Supply Chain Management Center (SCMC)

Wertschöpfungsketten managen



Koordination:

PD Dr. Stefan Seuring

Das Supply Chain Management Center (SCMC) ist eine Forschungseinheit am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt. Zentraler Forschungsgegenstand ist das Management von Wertschöpfungsketten, was sowohl das Management von Material- und Informationsflüssen als auch das Management von Kooperationsbeziehungen umfasst.

Die Forschung gliedert sich in vier Themenfelder, in denen Beiträge zum internationalen Forschungsstand geleistet wurden und weiter geleistet werden. Von großer Bedeutung dafür ist die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, insbesondere auch im Ausland, sowie führenden Unternehmen.

Konzeptionelle und theoriegeleitete Forschung

Supply Chain Management als junges Forschungsgebiet schließt an bestehende Theorien an. So können die verschiedenen Ansätze

Instrumentelle Forschung

Das Supply Chain Management benötigt die Unterstützung durch angepasste Instrumente. So wurden insbesondere Ansätze des Kostenmanagements und des Performance Managements aufgegriffen. Als Ergebnis der Forschung sind so Konzeptionen eines Supply Chain Target Costing sowie einer Supply Chain Balanced Scorecard entwickelt worden (vgl. z. B. Promotionen Zimmermann, Bauer und Westhaus), deren Anwendbarkeit in Fallstudien validiert wurde. Die empirische Arbeit wird dabei ganz wesentlich als Fallstudien- und Aktionsforschung durchgeführt, da so tiefe, detaillierte Einblicke ins Feld möglich sind, die auch die praxismögliche Ausgestaltung der Instrumente ermöglichen.

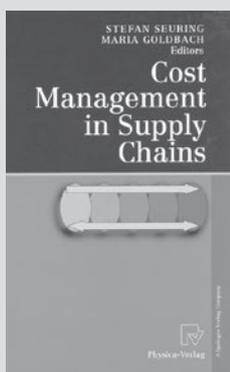
Querschnittsthema Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten

Unternehmen messen dem Thema Nachhaltige Entwicklung eine zunehmende Bedeutung bei. Fokale Unternehmen, die z. B. als Markenhersteller besonders im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen, fühlen sich auch für die Umwelt- und Sozialleistungen ihrer Lieferanten verantwortlich. Treten bei den Lieferanten Probleme auf, so kann dies bei entsprechenden Kampagnen, z.B. von Nicht-Regierungsorganisationen, zu massiven Umsatzeinbußen und Imageverlusten führen. Daher stellt sich fokalen Unternehmen zunehmend die Herausforderung, entsprechende Kontrollen ihrer Lieferanten durchzuführen. Das EcoMTex- sowie das IKW-Projekt und die Promotionen Ebinger, Goldbach, Koplin, Morana und Schuler widmen sich diesen Fragestellungen.

Weiterhin geht es aber auch darum, umweltverträgliche oder auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Produkte weiter zu entwickeln und breit zu vermarkten. Daraus ergibt sich vielfach die Notwendigkeit, dass fokale Unternehmen mit Vorstufen in der Kette unternehmensübergreifend zusammen arbeiten, um so ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen gleichermaßen gerecht zu werden. Die Unternehmen sehen dies als Beitrag zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der eigenen Tätigkeit.

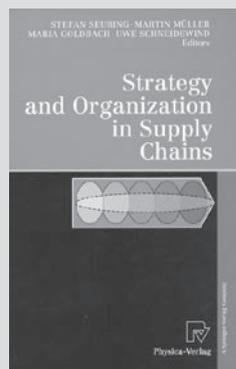
Internationale Research-Workshops:

Wichtiges Instrument der internationalen Vernetzung sind die seit 2002 in Oldenburg durchgeführten SCMC-Research-Workshops.



80 Wissenschaftler aus 19 Ländern diskutierten hier über Fragen des Kostenmanagements (2002) sowie über Aspekte der Strategie und Organisation (2003) des Supply Chain Managements.

Thema im Jahr 2004 sind Forschungsmethoden der Supply Chain Forschung. Die Ergebnisse der Tagungen werden jeweils in internationalen Bänden im Springer/Physica-Verlag veröffentlicht.



Forschungsprojekt EcoMTex

„Von der Öko-Nische zum ökologischen Massenmarkt im Bedürfnisfeld Textilien“

Warum bleiben so viele Öko-Produkte und insbesondere ökologische Textilien in der Marktnische? Muss die Produktion ökologischer Textilien wirklich teurer sein? Was treibt die Kosten? Wie lassen sie sich senken? Wie lässt sich die Akzeptanz für Öko-Textilien auch in Massenmärkten steigern?



Dies waren zentrale Fragen des von 1999–2002 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projektes „EcoMTex“ (Ecological Mass Textiles).

Der PUM-Lehrstuhl (Projektkoordination: Maria Goldbach) koordinierte die Arbeit von insgesamt fünf wissenschaftlichen Partnern (Lehrstuhl Unternehmensführung und betriebliche Umweltpolitik der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Reinhard Pfriem, Dipl.-Oec. Dirk Fischer), Institut für Wirtschaft und Ökologie der Universität St. Gallen (Prof. Dr. Thomas Dyllick, Dr. Arnt Meyer), Fachhochschule Hannover, Bereich Design (Prof. Christiane Wöhler), Öko-Institut in Freiburg (PD Dr. Dirk Bunke)) und zwei Praxispartnern, nämlich dem größten europäischen Textilhersteller Steilmann aus Wattenscheid und dem Versandhauskonzern Otto.



Dabei wurde sowohl die Ökologisierung von Naturfasern (Baumwolle, Teilprojekt Otto-Versand) als auch von Kunstfasern (Polyester, Teilprojekt Steilmann) untersucht und schon damit neue Wege gegangen. Das Projekt führte nicht nur zu einer großen Zahl von wissenschaftlichen Publikationen zu den Barrieren und Möglichkeiten einer Massenvermarktung ökologischer Produkte (insbesondere den Möglichkeiten angepassten Kostenmanagements und

neuer Kommunikationsstrategien), sondern auch zu ganz konkreten Umsetzungen bei den Praxispartnern Otto und Steilmann: Die neuen Marketing- und Kommunikationsstrategien wurden ab der Saison Frühjahr/Sommer 2003 in den Katalogen von Otto umgesetzt. Dabei löste man sich von klassischer „Öko-Kommunikation“, um den Absatz für modische Textilien aus ökologisch angebaute Baumwolle zu erhöhen.

Rahmendaten zu „EcoMTex“:

- Laufzeit: 1.11.1999 bis 31.12.2002
- Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn
- Partner: Lehrstuhl Unternehmensführung und betriebliche Umweltpolitik, Universität Oldenburg; Institut für Wirtschaft und Ökologie (IWÖ), Universität St. Gallen; Öko-Institut Freiburg; Fachbereich Textildesign, Fachhochschule Hannover; Otto Versand GmbH & Co. KG, Hamburg; Klaus Steilmann GmbH & Co. KG, Wattenscheid
- Volumen (Gesamt/Anteil Lehrstuhl): 2 Mio. € / 500.000 €
- Koordinator/Mitarbeiter PUM: Dr. Maria Goldbach, Dr. Stefan Seuring

Das Unternehmen Steilmann entwickelte in Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten neue Herstellungsverfahren für antimonfreies Polyester. Parallel dazu wurde die gesamte textile Kette von Bekleidung aus Polyester ökologisch optimiert.

Quelle:

Schneidewind, U./Goldbach, M./Fischer, D./Seuring, S. (Hrsg.): *Symbole und Substanzen. Perspektiven eines interpretativen Stoffstrommanagements*, Metropolis-Verlag, Marburg 2003



SCMC

Supply Chain Management Center



Projektkoordinatorin:

Dr. Maria Goldbach

SCMC
Supply Chain
Management Center



Projektbearbeitung:

Dipl.-Oec. Julia Koplin



Nachhaltigkeit in Lieferantenketten

Management ökologischer und sozialer Anforderungen am Beispiel der Volkswagen AG

Das Forschungsprojekt „Nachhaltigkeit in Lieferantenketten“ wurde im Zeitraum Januar 2003 bis März 2004 im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Volkswagen AG durchgeführt. Ziel dieser Forschungsarbeit war die Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung ökologischer und sozialer Standards im Beschaffungsbereich bzw. Lieferantenmanagement der Volkswagen AG unter Berücksichtigung der gegebenen Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten.

Rahmendaten zum Forschungsprojekt „Nachhaltigkeit in Lieferantenketten“:

- Laufzeit: 01.01.2003 bis 31.03.2004
- Förderer: Volkswagen AG
- Partner: Volkswagen AG
- Volumen : ca. 90.000 €
- Koordinator/Mitarbeiter PUM:
Julia Koplin / Stefan Seuring

Dabei ging man von dem Grundgedanken aus, dass sich das Leitbild nachhaltiger Entwicklung durch die Integration ökologischer und sozialer Standards neben den bisherigen ökonomischen Vorgaben eines Unternehmens an Liefere-

ranten auch im Bereich Beschaffung etablieren lässt. Gemeinsam mit verschiedenen VW-Abteilungen wurden im Rahmen eines Aktionsforschungsansatzes vier wesentliche Projekteinheiten durchlaufen:

1. vorbereitende Analysen
2. Bestandsaufnahme VW (Interviews)
3. regelmäßige Workshops mit allen Beteiligten sowie
4. Einbeziehung der Lieferanten in Form einer Lieferantenumfrage und Workshops.

Als Ergebnis wurde ein Konzept erarbeitet, was Lücken in den Beschaffungsstrukturen aufzeigt und Ansätze bereitstellt, diese zu füllen.

Quelle:

Koplin, J./Beske, P./Seuring, S. : Zur Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards in der Automobilindustrie, in: Dangelmaier, W. u. a. (Hrsg.): Supply Chain Management in der Automobil- und Zulieferindustrie, Paderborn 2004, S. 391–400

Forschungsprojekt IKW

Nachhaltigkeit in der Deutschen Waschmittelindustrie

Das Projekt „Nachhaltigkeit in der Deutschen Waschmittelindustrie“ wurde im Auftrag des Industrieverbandes Körperpflege und Waschmittel e. V. (IKW) vom 01. Juli 2001 bis zum 30. April 2002 durchgeführt. Ziel des Projektes war es, den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Körperpflege- und Waschmittelbranche in Deutschland zu erfassen und spezifische Nachhaltigkeitsindikatoren zu identifizieren.

Ausgehend von den drei Säulen der Nachhaltigen Entwicklung (Ökonomie, Ökologie, Soziales) wurde ein moderierter Prozess mit Vertretern verschiedenster gesellschaftlicher Anspruchsgruppen gestaltet. So wurde eine überschaubare Anzahl an nachhaltigkeitsrelevanten und branchenspezifischen Themenfeldern ermittelt.

Für jedes Themenfeld wurden dann ein bis drei Indikatoren abgeleitet, die wesentliche Punkte messbar machen. In der Fortführung des Projektes hat der IKW diese Indikatoren mit Zahlen gefüllt. Weiterhin wurden zentrale Hand-

lungsfelder mit den Stakeholdern erarbeitet, zu denen z. B. die Kommunikation der Branche gehört. Als ein Ergebnis plant der IKW als erster Verband in Deutschland, in 2005 einen branchenbezogenen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen.

Rahmendaten zum Forschungsprojekt „Nachhaltigkeit in der Deutschen Waschmittelindustrie“:

- Laufzeit: 01.07.2001 bis 30.04.2002
- Förderer: IKW e. V.
- Partner: IKW e. V.
- Volumen: ca. 10.000 €
- Koordinator/Mitarbeiter PUM:
Stefan Seuring, Julia Koplin, Thorsten Behrens

Quelle:

Seuring, S./Koplin, J./Behrens, T./Schneidewind, U.: Sustainability Assessment in the German Detergent Industry: From Stakeholder Involvement to Sustainability Indicators, in: Sustainable Development, Vol. 11, No. 4, p. 199-212



Center for E-Organization in Business and Society (CEOBS)

Das Center for E-Organization in Business and Society (CEOBS) wurde im Jahre 2000 als Forschungseinheit am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt gegründet. Ziel von CEOBS war und ist international anerkannte Forschung im Bereich der organisatorischen und institutionellen Herausforderungen von E-Technologien. „E-Organization“ bezeichnet dabei durch den Einsatz neuer IuK-Technologien möglich gewordene Koordinationsphänomene in modernen Gesellschaften. Das Forschungsfeld widmet sich grundlegenden Organisationsherausforderungen und -phänomenen im Kontext der Internet-Durchdringung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbereichen.

Die Forschungsarbeit gliederte sich in vier Einheiten:

1. Theoretische und normative Grundlagen einer nachhaltigen Wissensgesellschaft

In diesem Forschungsfeld wurden die normativen und basistheoretischen Grundlagen für die Arbeit im gesamten Forschungsfeld gelegt. Der Sammelband „Nachhaltige Informationsgesellschaft“ von Schneidewind/Truscheit/Steingräber lieferte einen wichtigen Beitrag für die wissenschaftliche Debatte, das ISIS-Projekt ermöglichte darauf aufbauende Grundlagenforschung, die einzelne Promotionen vertieften (u.a. Teitscheid, Weiss).

2. Wissensmanagement und Wissens-Community-Research

Auf Wissensvermittlungs- und Wissensverteilungsprozesse wirken sich die neuen Informationstechnologien erheblich aus. In CEOBS wurden diese Phänomene innerhalb von Organisationen, zwischen Organisationen sowie im Rahmen von Lehr-Lernprozessen (E-Learning) untersucht. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten dabei Wissens-Communities und E-Learning/Distributed-Learning-Forschungsvorhaben.

Ziel der Wissens-Community-Forschung ist es, die subtilen Mechanismen gut funktionierender Wissens-Communities (Communities of Practice) zu verstehen und Erfolgsfaktoren für eine Community-Gestaltung abzuleiten. Dabei standen sowohl B2C (z. B. im Vecocom-Projekt), Stakeholder-Communities als auch B2B-Communities (zur Wissensvermittlung) und Communities im Hochschulumfeld (u. a. Begleitforschung zu Campus-Virtuell) im Zentrum der

Forschung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Arbeiten zu internetgestützten Beteiligungsverfahren (Wissensmanagement im öffentlichen Bereich durch Bürgerbeteiligungsprozesse, Ratsinformationssysteme).

Neben dem BMBF-Projekt VEcoCom sowie E-Learning-orientierten Projekten (Mogwi, HELENE) entstanden mehrere Promotionen zu Community-, Distributed-Learning und Beteiligungsverfahren (Lembke, Märker, Peterson, Truscheit, Wesselmann).

3. Geschäftsmodelle

Das Konstrukt des Geschäftsmodells wurde im Forschungsbereich konsequent organisationswissenschaftlich interpretiert. Es fokussiert auf das Zusammenspiel von Akteuren (inkl. Stakeholdern) im Hinblick auf die Produkt- und Einkommenserzielung. Die Promotionsprojekte u. a. von Warschun und Jonda waren in diesem Umfeld positioniert. Daneben spielte und spielt auch die Entwicklung und Validierung von Geschäftsmodellen im E-Learning-Bereich eine wichtige Rolle (MaWest-Projekt).

4. Virtuelle Unternehmen / Virtuelle Organisation

In diesem Forschungsbereich wurden allgemeine Organisationsherausforderungen virtueller Organisationen diskutiert. Eine besondere Bedeutung kam dabei den Koordinationsmechanismen in Open Source-Projekten zu. In beiden Bereichen entstanden Beiträge und Promotionsprojekte zu wissenschaftlichen Grundlagenfragen (z. B. Jurk) sowie konkreten Anwendungsherausforderungen (Hansmeier, Lembke).



Koordination:

PD Dr. Martin Müller

Quelle:

Schneidewind, U./Truscheit, A./Steingräber, G. (Hrsg.): Nachhaltige Informationsgesellschaft. Analyse und Gestaltungsempfehlungen aus Management- und institutioneller Sicht, Metropolis-Verlag, Marburg 2000



EU-Projekt HELENE „Euro-MBA“

Was sind Umsetzungsmöglichkeiten und -hindernisse für länderübergreifende Master-Studiengänge in Europa?

Das EU-Projekt HELENE (Higher Education Learning Network for Europe) untersucht die Möglichkeit europaweiter Masterstudiengänge am Beispiel der Umsetzung eines gemeinsamen internet-basierten Euro-MBA-Studienganges. Es ist in das Minerva-Programm der Europäischen Union eingebettet. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei mit drei europäischen Universitäten: University of Lincoln, England (Leitung), University Oulun Yliopisto, Finnland und der Universität Pompeu Fabra Barcelona, Spanien.

Ein besonderer Augenmerk lag dabei auf der Kompatibilität der unterschiedlichen Studiensysteme in England, Spanien, Finnland und Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.aww.uni-hamburg.de/helene/>

CEOBS

Center for E-Organization
in Business and Society

EU-Projekt HELENE:

- Laufzeit: 01.10.2002 bis 31.12.2004.
- Förderer: Europäische Union
- Partner: University of Lincoln (Leitung), Universität Oulun Yliopisto, Universität Pompeu Fabra (Barcelona)
- Volumen (Gesamt/Anteil Lehrstuhl): 309.491 € / 74.431 €
- Koordinator/Mitarbeiter PUM: Uwe Schneidewind / Martin Müller

Forschungsprojekt MoGWi

Online-gestütztes Grundstudium Wirtschaftswissenschaften

Das Projekt Multimediales, online-gestütztes Grundstudium Wirtschaftswissenschaften (MoGWi) ist im ELAN-Verbund (E-Learning Academy Network Niedersachsen) angesiedelt und hat eine Laufzeit vom 01.10.2003–31.12.2004.

In dem Projekt geht es um die Untersuchung von Möglichkeiten und Grenzen der multimedialen Unterstützung von Grundstudiumsveranstaltungen. Hierzu werden in drei Fächern Online-Tutorien angeboten. Prof. Dr. P. Litz (Leitung) erprobt Möglichkeiten in der Statistik, Prof. Dr. J. Taeger im Handelsrecht. Die Betriebswirtschaftslehre wird über die Veranstaltung BWL 3 „Produktion und Absatz“ abgedeckt.

Mit dem Online-Tutorium sollen eine intensivere Betreuung und ein kontinuierlicher Lernprozess für Studierende gefördert werden. Im Fokus stehen insbesondere Transferaufgaben, welche mit den bisherigen Betreuungskapazitäten kaum ausreichend behandelt werden können. Die Projektergebnisse sollen dazu dienen, in Zukunft große Massenveranstaltungen auch standortübergreifend anbieten zu können.

Projekt MoGWi:

- Laufzeit: 01.10.2003 bis 31.12.2004
- Förderer: Land Niedersachsen
- Partner: Prof. Dr. Hans-Peter Litz, Prof. Dr. Jürgen Taeger (beide Universität Oldenburg)
- Volumen (Gesamt/Anteil Lehrstuhl): 107.000 € / 30.571 €
- Koordinator/Mitarbeiter PUM: Uwe Schneidewind / Martin Müller

Forschungsprojekt MaweSt

Evaluation und Geschäftsmodelle für weiterbildende Studiengänge

Das Projekt MaweSt (Entwicklung von Modellen für Planung, Implementierung, Management und Evaluation von weiterbildenden Studiengängen in vernetzten Strukturen) ist ein Projekt im BLK-Programm „Wissenschaftliche Weiterbildung“. Es wird vom Arbeitsbereich Weiterbildung an der Universität Oldenburg (Prof. A. Hanft) geleitet und untersucht im Zeitraum vom 01.10.2003 bis 30.09.2006 neue Wege des Managements von weiterbildenden Studiengängen an Universitäten.

Im Rahmen des Projektes obliegt dem Lehrstuhl Produktion und Umwelt eine Evaluation

der Projektergebnisse in zwei Teilprojekten sowie die Formulierung von Handlungsempfehlungen für Geschäftsmodelle, Vermarktungsmustern und Kostenrechnungsansätzen in Weiterbildungsstudiengängen. Hierfür erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Projektpartnern.

Projekt MaweSt:

- Laufzeit: 01.10.2003 bis 30.09.2006
- Förderer: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)
- Partner: Arbeitsbereich Weiterbildung Universität Oldenburg, ZWW Universität Oldenburg, FH OOW, Universität Bielefeld
- Volumen Gesamt: 230.000 €
- Mitarbeiter PUM: Uwe Schneidewind



Christoph Bauer

Titel der Dissertation:
„Geschäftsmodell Zeitung im Internet-Kontext“, 2002–2004

Heutige Position:
Leiter Marketing, Neue Zürcher Zeitung AG

Statement: Das flexible, ergebnisorientierte Umfeld mit interessanten Leuten ermöglichte mir einen direkten und ungeahnt gewinnbringenden Zugang zur Wissenschaft. Es wäre wünschenswert, wenn diesem Beispiel bald mehr folgen würden.



Michael Geiger

Titel der Dissertation:
„Online Continuing Medical Education (CME) - Internetbasierte Wissensvermittlungsprozesse in der zertifizierten medizinischen Fortbildung“, 2002–2004

Statement: Meine Doktorandenzeit empfand ich als einen sehr informativen Erfahrungsaustausch und Lernprozess in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Ich habe mich am PUM-Lehrstuhl zu jeder Zeit sehr wohl und ausgezeichnet betreut gefühlt!



Dr. Arne Ingo Jurk

Titel der Dissertation:
„Organisation virtueller Unternehmen“, 2000 – 2003

Heutige Position:
Projektmanager, Nestlé Inhouse Consulting

Statement: Mit meiner PUM-Zeit verbinde ich einen interessierten Kreis innovativer (Vor-) Denker, die gesellschaftliche Umbrüche aus Sicht der Betriebswirtschaft beleuchten und interpretieren.



Bettina Merlin

Titel der Dissertation:
„Internet-Marketing in lateinamerikanischen Exportunternehmen“, 2001–2004

Heutige Position:
Selbständige Unternehmensberaterin

Statement:
PUM-Team: Perfekte (Promotions-) Unterstützer und Motivatoren



Stefan Garguilo

Titel der Dissertation:
„Wissensgemeinschaften – ein Medium des Wissensmanagements. Eine qualitativ-empirische Studie in der Finanzdienstleistungsbranche“, 2000–2004

Heutige Position:

Vertriebsbereichsleiter

Statement: Es hat sich in den vergangenen Jahren eine tolle PUM-Doktoranden-Community entwickelt, die sich gegenseitig unterstützt, fördert und auch fordert. Die Zusammenarbeit zwischen den Doktoranden und insbesondere mit unserem Doktorvater war stets durch ein vertrauensvolles und offenes Verhältnis geprägt.



Sven Hansmeier

Titel der Dissertation:
„Transfer des Virtuelle-Fabrik-Konzepts in den privaten Wohnungsbau – Rollen – Regeln – Instrumente“, 2001–2004

Heutige Position:

Geschäftsführer

Statement: „May the seeds of today be the fruits of tomorrow.“



Matthias Landsberger

Titel der Dissertation:
„Auktionen in der Beschaffung“, ab 2003

Heutige Position:
Systemanalytiker, Volkswagen AG

Statement: Der PUM-

Lehrstuhl bot mir stets ein anregendes und produktives Umfeld, in dem ich meiner wissenschaftlichen Arbeit mit hohem Engagement nachgehen konnte.



Jens-Peter Mickmann

Titel der Dissertation:
„Organisatorische Einflussfaktoren der Internetsnutzung für die lokale Ratsarbeit“, ab 2002

Heutige Position:
Diplom-Handelslehrer

an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven
Statement: Zu Beginn meiner PUM-Zeit fühlte ich mich, als sehe ich kein Licht am Ende des PUM-Tunnels, dachte ein Zug rast auf mich zu, doch dann wurde sie zu einer meiner schönsten Zeiten in meinem Leben. Danke an alle Beteiligten!

Doktoranden am Lehrstuhl PUM

Die Betreuung externer Promotionsvorhaben spielte am PUM-Lehrstuhl eine zentrale Rolle. Organisiert in den Forschungsfeldern des Lehrstuhls sicherte sie eine umfassende wissenschaftliche Arbeit trotz knapper Ressourcen bei gleichzeitigem engen Austausch mit aktuellen Praxisfragestellungen. Auf den folgenden vier Seiten finden sich die Promotionsvorhaben des Lehrstuhls – strukturiert nach den Forschungsfeldern.



Marian Jonda

Titel der Dissertation:
„Szenario-Management digitaler Geschäftsmodelle“, 2002–2004

Heutige Tätigkeit:
derzeit Vollzeit-Doktorand

Statement: PUM: das Reich der Selbstentfaltung von und mit Prof. Dr. Uwe Schneidewind. Lieber Uwe, Dir das Beste für die Zukunft und vielen Dank für alles!



Gerald Lembke

Titel der Dissertation:
„Wissenskooperation in Wissensgemeinschaften“, 2002–2004

Heutige Position:
Geschäftsführer

Statement: Innovation und Denkfreudigkeit. Danke!



Oliver Maerker

Titel der Dissertation:
„Online-Mediation als Instrument für eine nachhaltige Stadt- und Regionalplanung. Eine qualitative Untersuchung zur internen und externen Relevanz online-mediierter Verfahren.“, 2001–2004

Heutige Position:
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fraunhofer Institut, Autonome Intelligente Systeme (AIS), Sankt Augustin

Statement: Interessante Menschen, innovative Projekte, spannende Forschung – die hervorragende fachliche Betreuung und Vernetzung der PUM-Doktoranden hat Vorbildcharakter!

Promotionsvorhaben im Bereich E-Organization

Das Forschungsfeld „E-Organization“ (CEOBS) spielte in der Doktorandenbetreuung eine zentrale Rolle. Hier wurden Promotionsvorhaben zu den Themen „Virtuelle Communities und Unternehmen“, „E-Government“, „Wissensmanagement“ sowie internetbasierter „Geschäftsmodelle“ betreut. Eine Übersicht geben die folgenden beiden Seiten.



Dr. Matthias Nachtmann

Titel der Dissertation:
„Electronic Commerce im Naturkosthandel“, 1998–2001

Heutige Position:
Business Development Manager BASF Plant Science Holding GmbH

Statement: PUM - Pragmatisch und motiviert! So habe ich das PUM in seiner Aufbauphase erlebt. Es war sehr spannend mit all den engagierten und interessanten Doktorandenkollegen vielleicht ein klein wenig an diesem Aufbau beteiligt gewesen zu sein.



Ulrich Müller

Titel der Dissertation:
„Kundenbindung im E-Commerce - Personalisierung als Instrument des CRM“, 2002–2004

Heutige Position:
Executive Vicepresident Strategy, Telecommunications Services, T-Systems International

Statement: Ideas are easy - execution is success!



Dr. Michael Peterson

Titel der Dissertation:
„Wissensmanagement in der strategischen Unternehmensberatung“, 1999–2001

Heutige Position:
Booz Allen & Hamilton Unternehmensberatung, Mitglied der Geschäftsleitung

Statement: Es war eine große Bereicherung, im Kreise der so unterschiedlich ausgerichteten und zugleich vielseitigen Doktoranden am PUM-Lehrstuhl wissenschaftliche Diskussionen zu führen und in diesem stimulierenden Umfeld gepaart mit exzellenter Betreuung zu arbeiten.



Andreas Schäfer

Titel der Dissertation:
„Diskursökonomik - Ökonomische Gestaltungsempfehlungen für wissensbasierte Aushandlungsprozesse“, ab 2003

Heutige Position:
Geschäftsfeldkoordinator und Doktorand, Fraunhofer Institut Autonome intelligente Systeme

Statement: Ein echtes Lernerlebnis in Sachen Transparenz, Kommunikation und Innovation.



Dr. Frank Theilen

Titel der Dissertation:
„Geschäftsmodellbasiertes Konvergenzmanagement auf dem Markt für mobile Financial Services“, 2001–2003

Heutige Position:
Unternehmensberater, Droege & Comp. GmbH

Statement: „Die Grundlage des Erfolges ist eine klare Linie mit hinreichend vielen Abzweigungen.“

Helmar Nahr (*1931), dt. Mathematiker u. Wirtschaftswissenschaftler



CEOBS-Doktoranden der ersten Stunde (Jahr 2000)

Dieses Foto entstand auf dem CEOBS-Doktorandentreffen im Jahre 2000 in Düsseldorf. Neben den Oldenburger Doktoranden waren als Gäste Michael Kolibius (St. Gallen) und Thomas Nowak (Düsseldorf) dabei.

Reihe oben: Ingo Jurk, Bettina Hohn, Michael Peterson, Micha Kolibius, Gerriet Steingraber

Reihe unten: Thomas Nowak, Petra Teitscheid, Uwe Schneidewind, Matthias Nachtmann, Anke Truscheit



Anke Truscheit

Titel der Dissertation:
„Potenziale von virtuellen Wissens-Communities für NGOs“, 2000–2004

Heutige Position:
Wissenschaftliche Assistentin, Lehrstuhl Produktion und Umwelt, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Statement: Ich denke sehr gern an die Zeit.



Dr. Mirko Warschun

Titel der Dissertation:
„Ausgestaltung und Nutzungsmöglichkeiten internetbasierter Beschaffung im Konsumgüterhandel“, 1999–2001

Heutige Position:
Engagement Manager, McKinsey & Company, Inc.

Statement: Uwe Schneidewind: „fördernd und fordernd“, „flink und schnell“, „unkompliziert, offen und immer konstruktiv“. Es hat mir eine Menge Spaß gemacht - vielen Dank!



Dr. Christoph Wesselmann

Titel der Dissertation:
„Internet und Partizipation in Kommunen - Strategien des optimalen Kommunikations-Mix“, 2000–2002

Heutige Position:
Geschäftsführer, Hertener Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung H.T.V.G. mbH und Leiter Projektmanagement für die PROSOZ Hertener

Statement: Viel Arbeit, viele interessante Gedanken, hervorragende Unterstützung durch die Doktorandentreffen, es hat viel Spaß gemacht. Großer Dank an Uwe Schneidewind für die Motivation und den Ansporn.



Tino Bauer

Titel der Dissertation:
„Informationsversorgung im Supply Chain Controlling.“, 2002–2005
Heutige Position:
Senior Consultant, IDS Scheer AG

Statement: Fruchtbare Diskussionen, viele unterschiedliche, interessante Menschen mit verschiedensten Denkweisen und eine sehr gute persönliche Betreuung.



Julia Koplin

Titel der Dissertation:
„Integration und Management umweltbezogener und sozialer Anforderungen in die Beschaffung eines Automobilherstellers – Aktionsforschung am Beispiel Volkswagen AG“, 2002–2004

Heutige Position:
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl Produktion und Umwelt, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Statement: „Eine mächtige Flamme entsteht aus einem winzigen Funken.“
Dante Alighieri (1265-1321)

Promotionen im Feld „Supply Chain Management“

Die Promotionen im Bereich der Supply Chain-Managementforschung bezogen sich sowohl auf Fragen der allgemeinen Steuerung und des Controllings von Supply Chains als auch der Gestaltung von ökologischen bzw. nachhaltigen Wertschöpfungsketten. Die betreuten Arbeiten sind auf dieser Seite aufgeführt.



PD Dr. Stefan Seuring

Titel der Dissertation:
„Supply Chain Costing – Kostenmanagement in der Wertschöpfungskette mit Target Costing und Prozesskostenrechnung“, 1998–2001
Heutige Position:

Wissenschaftlicher Assistent, Lehrstuhl Produktion und Umwelt, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Statement: Ein spannendes wissenschaftliches Umfeld, das in hervorragender Weise Gestaltungsfreiräume mit wissenschaftlicher Anleitung verbindet.



Dr. Frank Ebinger

Titel der Dissertation:
„Ökologische Produktionstinnovationskooperationen – Explorative Untersuchungen und Überlegungen zur Entwicklung eines heuristisch-konzeptionellen Analyserahmens unter Berücksichtigung strategischer Ressourcen.“, 1999–2003

Heutige Position:
Assistent am Institut für Forstökonomie der Universität Freiburg
Statement: Ein hinreißender Haufen „strukturpolitischer Akteure“ als soziales System – die reflexive Steuerung neu entstehender wissenschaftlicher Welten inbegriffen! Der beste Doktorvater und klasse Mitstreiter!



Romy Morana

Titel der Dissertation:
„Kreislaufstrategien im Textilbereich“, 2000–2004
Heutige Position:
derzeit Vollzeit-Doktorandin

Statement: Ich bin dankbar für die sehr gute Betreuung.



Magnus Westhaus

Titel der Dissertation:
„Supply Chain Controlling - Rationalitätssicherung durch entscheidungsorientierte Koordination“, seit 2003
Heutige Position:
Forschungsassistent, Lehrstuhl Produktion

und Umwelt, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Statement: Noch darf ich am PUM-Lehrstuhl eine schöne Zeit verbringen.



Dr. Klaus Zimmermann

Titel der Dissertation:
„Supply Chain Balanced Scorecard – Unternehmensübergreifendes Management von Wertschöpfungsketten mit Hilfe der Balanced Scorecard“, 2000–2003

Heutige Position:
Associate Partner, Esprit Consulting AG
Statement: Effektiv mit Spaß!



Dr. Maria Goldbach

Titel der Dissertation:
„Koordination von Wertschöpfungsketten durch Target Costing und Öko-Target Costing. Eine agentur- und strukturationstheoretische Reflexion.“,

2000–2003
Heutige Tätigkeit:
Medizinstudentin, Universität Witten-Herdecke
Statement: Die Zeit bei PUM habe ich als persönlich und inhaltlich inspirierend erlebt, geprägt von kritisch-konstruktiven Diskussionen mit KollegInnen ebenso wie persönlichen Stunden und Gesprächen mit denselben. Sie bildet(e) als entscheidender Meilenstein meine persönliche wie berufliche (Perspektiven-) Entwicklung.



Verena Schuler

Titel der Dissertation:
„Unternehmerische Nachhaltigkeit in Emerging Markets - Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards in der Automobilindustrie unter Berücksichtigung

kultureller Aspekte“, 2002–2004
Heutige Position:
Mitarbeiterin in der Abteilung Unternehmenskommunikation, BMW Group
Statement: Die Betreuung des PUM-Lehrstuhls ist einfach klasse, die fachliche Unterstützung, die motivierenden Doktorandenseminare, der gegenseitige Austausch und die persönliche Verbundenheit zum Lehrstuhl haben meine Erwartungen an die Promotionsbetreuung weit übertroffen.



Prof. Dr. Bettina Hohn

Titel der Dissertation:
„Internet-Marketing und -Fundraising für Nonprofit-Organisationen“, 1999–2001
Heutige Position:
Professorin für Public Management an der FHVR Berlin

Statement: Der Austausch mit Uwe Schneidewind und den Doktoranden an seinem Lehrstuhl hat nicht nur die Arbeit an meiner Promotion gefördert und bereichert, sondern auch meine Vorstellung von Hochschule – wie sie bestmöglich sein sollte – geprägt.



Gerrit Amthor

Titel der Dissertation:
„Gesellschaftliches Engagement in der Elektrizitätsversorgungsindustrie“, 2002–2004
Heutiger Arbeitgeber:
The Boston Consulting Group

Statement: Regelmäßige Arbeitstreffen in der DB-Lounge in Hannover und Waldläufe im Taunus – kann die Betreuung einer Doktorarbeit besser sein?



Marc Hübscher

Titel der Dissertation:
„Integrative Managementethik“, 2002–2005
Heutige Position:
Prüfungsassistent, Ernst & Young AG

Statement: Professionalität und Menschlichkeit! Oder aber: Alles, was ein gutes TEAM braucht.



Dr. Robert Wagner

Titel der Dissertation:
Konfigurationsentscheidungen von Global Players, 1998–2000
Heutige Position:
Senior Consultant, Bayer Business Services



Dr. Ralf Weiß

Titel der Dissertation:
„Unternehmensführung in der Reflexiven Modernisierung.“, 1998–2003
Heutige Position:
akzente Kommunikationsberatung

Statement: To diss or not to diss, what a stupid question.



Prof. Dr. Frank Riemenschneider

Titel der Dissertation:
„Implementierung integrierter Managementsysteme - Erfolgsfaktoren für die Unternehmenspraxis“, 1996–2000

Heutige Position:
Prof. für Facility Management an der FH Münster und wissenschaftlicher Leiter des ISFM-Institut für Site und Facility Management

Statement: Eine tolle Zeit mit großen Herausforderungen und noch viel besserer Unterstützung und Betreuung, vielen Dank an den PUM-Lehrstuhl.



Dr. Armin Eberle

Titel der Dissertation:
„Das Minimalkostenprinzip - Funktionsorientierung als Weg zur kostenoptimierten Infrastrukturbereitstellung. Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen und infrastrukturellen Situation in der Schweiz.“, 1999–2000

Heutige Position:
Leiter Betriebe und Mitglied der Geschäftsleitung „Grün Stadt Zürich“

Statement: Dank der äußerst qualifizierten und konstruktiven Begleitung wurde die kurze Zeit am PUM zum Höhepunkt und zum schönen Abschluss des langjährigen Projektes.



Dr. Joachim Marz

Titel der Dissertation:
„Soziale Orientierung und ethische Sensibilisierung in sozialen Fragen der Informationsgesellschaft.“, 1999–2003
Heutige Position:

IT-Leiter, CeWe Color
Statement: Ich empfand den Gedankenaustausch mit den anderen Doktoranden, sei es in den Workshops, sei es über die User Group, als sehr hilfreich.

Umweltmanagement und Corporate Social Responsibility

In Fortsetzung der Forschungsarbeiten an der Universität St. Gallen wurden in den letzten sieben Jahren immer auch wieder Promotionsprojekte im Bereich Umweltmanagement und Corporate Social Responsibility betreut.



Jun.-Prof. Dr. Heinke Röbbken

Titel der Dissertation:
„Inside the „Knowledge Factory“ – Organizational Change in Business Schools“, 2001–2004

Heutige Position: Junior-Professorin für Bildungsmanagement an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (ab 1.10.2004)

Statement: Während meiner Promotion am PUM-Lehrstuhl hatte ich die Gelegenheit, nicht nur fachliche Qualifikationen zu erwerben, sondern auch viele internationale Erfahrungen zu sammeln. Ich möchte diese wunderbare Zeit nicht missen.



Dr. Markus Hofmaier

Titel der Dissertation:
„Von der Behörde zum eudämonistischen Dienstleister – Perspektiven für die Unternehmenskultur-Entwicklung der Deutschen Bahn AG“, 1992–1999

Heutige Position:
selbständige Vermögensverwaltung in der Schweiz

Statement: Es war die aufregendste, wichtigste und prägendste Zeit in meinem Leben, die mich sehr viel über mich und das Leben gelehrt hat.



Dr. Guido Post

Titel der Dissertation:
„Integriertes Chemielogistikmanagement – Analyse und Gestaltungsansätze zwischen Kosten, Differenzierung und Ökologie“, 1999–2002

Heutige Position:
Head of Logistics Procurement

Statement: Produktiv und erfrischend.

PUM-Doktoranden als Hochschullehrer

Mit Prof. Dr. Bettina Hohn (FH für Verwaltung, Berlin), Prof. Dr. Frank Riemenschneider (FH Münster), Jun.-Prof. Dr. Heinke Röbbken (Universität Oldenburg, ab 1.10.04) und Prof. Dr. Petra Teitscheid (FH Münster) haben inzwischen vier PUM-DoktorandInnen ihre berufliche Laufbahn nach der Promotion als HochschullehrerInnen fortgesetzt.



Prof. Dr. Petra Teitscheid

Titel der Dissertation:
„Nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsstrategien in der Informationsgesellschaft“, 1998–2001

Heutige Position:
Professorin an der FH Münster. Lehrgebiet

Dienstleistungs- und Facility Management
Statement: Eine sehr effiziente, verdichtete und zielorientierte Zusammenarbeit - einfach klasse.

Unsere Lehrphilosophie

Produktion und Umwelt

Produktion und Umwelt – die inhaltlichen Lehrfelder des Lehrstuhls

Auch in der Lehre schlugen am Lehrstuhl „zwei Herzen“. In den folgenden zwei großen Feldern bewegte sich die Lehre:

Einige Zahlen zur Lehre des PUM-Lehrstuhls 1997–2004:

- Betreute Diplomarbeiten: ca. 120
- Korrigierte Klausuren im Grundstudium: ca. 2000
- Korrigierte Klausuren im Hauptstudium: ca. 750
- Betreute Seminararbeiten: Über 1000 (ABWL, ökologische Ökonomie, Produktion, Betriebliche Umweltpolitik)
- Betreute Projektberichte/arbeiten: ca. 50
- Mündliche Prüfungen: über 100

1. Veranstaltungen zu einem ökologie- und nachhaltigkeitsorientierten Management – sowohl im regulären BWL- und Wirtschaftswissenschaftsstudium als auch im Studiengang „Wirtschaftswissenschaften mit ökologischem Schwerpunkt“.

2. Veranstaltungen zum Produktionsmanagement, im Grundstudium zum gesamten „leistungswirtschaftlichen Prozess“ und damit erweitert um die Marketinggrundlagen.

Aufgrund der organisationstheoretisch ausgerichteten Arbeit des Lehrstuhls wurde zudem im ABWL-Zyklus des Hauptstudiums die Veranstaltung „Organisation und Organisationswandel“ angeboten.

Neue Lehrmethoden und Transfer als didaktische Schwerpunkte der Lehre

Dem Lehrstuhl wie auch dem gesamten Bereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an der Universität Oldenburg lagen neben Inhalten immer auch die didaktisch geeigneten Wege

der Vermittlung am Herzen: Profilelemente wie die möglichst breite Vermeidung von Klausuren zugunsten von Hausarbeiten, mündlichen Prüfungen und Projektberichten, eine Kultivierung des Projektstudiums, die Förderung innovativer Formate wie Planspiele sowie ein didaktisch sinnvoller Informationstechnik- und Interneteinsatz prägten die Lehre am Lehrstuhl. Die folgenden Seiten geben Auskunft darüber.

Schließlich setzte sich der Lehrstuhl auch für Anwendungsbezug in seiner Lehre ein. Mittel hierfür waren neben dem Projektstudium die breite Einbindung von Lehrbeauftragten aus der Praxis sowie zahlreiche Unternehmensexkursionen.

Engagement gewürdigt

Das Engagement des Lehrstuhls für eine gute Lehre wurde von der Universität Oldenburg im Jahre 2001 mit der Verleihung des „Preises für gute Lehre“ an Uwe Schneidewind anerkannt.

Die Jury hob dabei das beratende und betreuende Engagement für die Studierenden besonders hervor. Sie würdigte besonders, dass der Lehrstuhl die einzelnen Studierenden individuell wahrzunehmen und zu beraten wisse.

Unser Dank gilt den Studierenden der letzten sieben Jahre, die uns dies mit ihrem Engagement immer leicht gemacht haben. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die wichtigsten Lehrfelder und Veranstaltungen des Lehrstuhls in den letzten sieben Jahren.



Betriebswirtschaftslehre 3

Produktion & Absatz

Mit jeweils rund 400 Studierenden in jedem Sommersemester war die Veranstaltung (Vorlesung mit Tutorien) „Grundlagen der BWL 3 (Produktion und Absatz)“ die Lehrveranstaltung, in der unsere Studierenden in ihrem 2. Semester das erste Mal den Lehrstuhl „Produktion und Umwelt“ in der Lehre kennen lernten. Unser Anspruch mit dieser Veranstaltung war es,

- Freude an den leistungswirtschaftlichen Fragen des Betriebswirtschaftsstudiums sowie eine Strategie- und Prozesssicht auf diese Fragen zu vermitteln und
- trotz der Größe der Veranstaltung möglichst individuelle Wege zur Erreichung der Lernziele (und dies bedeutete insbesondere, die in der Veranstaltung erworbenen Erkenntnisse auf praktische Fragen transferieren zu können) zu eröffnen und
- ein hohes Maß an Interaktion mit den Studierenden zu realisieren.

Die Veranstaltung wurde von Anfang an weitgehend im Internet dokumentiert. Schon im Sommersemester 1999 entstand durch eine Initiative von Studierenden der Veranstaltung eine umfassende, interaktive Lehrplattform, die sich schon ab 2000 als „Campus-Virtuell“ als zentrale Lehrplattform nicht nur an der Universität Oldenburg, sondern auch an weiteren Universitätsstandorten etabliert hatte. Um

diese Plattforminitiative herum wurden interaktive Lehrelemente (Online-Tutorien, Lernen zwischen den Studierenden, Veranstaltungsforen und -kommentierungen, Veranstaltungs-evaluation) sowie die Aufzeichnung von Audio- und Videomitschnitten zur Dokumentation von Veranstaltungen ergänzt. Die Veranstaltung floss zudem in die E-Learning-Studiengangprojekte „Ökonomische Bildung Online“ und „Bachelor of Arts für kleine und mittlere Unternehmen“ ein. Von den entstandenen Lehrmaterialien konnten die Studierenden des regulären Grundstudiums unmittelbar profitieren.



Rahmendaten für die Veranstaltung: „Grundzüge der BWL 3“:

- Angebot im: Grundstudium (2. Semester)
- Lehrender: Schneidewind (mit Tutoren)
- Teilnehmerzahl: ca. 400
- Turnus: jedes Sommersemester



Campus Virtuell:

Webseite des Projektes „Campus Virtuell“ unter <http://www.campus-virtuell.de/ol>

Videomitschnitt der Veranstaltungen auf <http://jukebox.bis.uni-oldenburg.de/schneidewind/bwl3/index.html>

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II

Organisation & Organisationswandel

Was ist das richtige Bild einer Organisation? Welchen Wandel haben Organisationstheorien in den letzten 100 Jahren Organisationsforschung durchgemacht? Wie ist Wandel in Organisationen möglich?

Dies sind einige Leitfragen der Vorlesung (mit Seminar) „Organisation und Organisationswandel“ im ABWL-Zyklus des Hauptstudiums Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften gewesen. In dieser Veranstaltung ging es darum, den Studierenden den Mythos des „One-best-Way“ zu nehmen, zu verdeutlichen, welche unterschiedlichen Sichtweisen auf Organisationen möglich sind, ihnen zu verstehen

helfen, dass die Orientierung in Organisationen eine Interpretationsleistung ist. Auf diese Weise sollte ein Verständnis für eine multiparadigmatische Organisationstheorie geschaffen werden.

Die konsequente Anwendung der Orientierungsrahmen auf praktische Organisationsherausforderungen spielte dabei eine wichtige Rolle.

Rahmendaten für die Veranstaltung: ABWL II (Organisation und Organisationswandel):

- Angebot im: Hauptstudium (im ABWL-Zyklus)
- Lehrender: Schneidewind (mit begleitendem Seminar)
- Teilnehmerzahl: ca. 150
- Turnus: jedes zweite Sommersemester

Betriebliche Umweltpolitik/Ökologie

Vom Planspiel bis zum Studienschwerpunkt



Koordination ökologischer Schwerpunkte:

Dipl.-Oec. Anke Truscheit

Quellen:

Otte, C./Truscheit, A.: Das Planspiel NordWestPower – Instrument einer praxisorientierten Bildung im Nachhaltigkeitskontext, in: Berufsbildung, 2002, Nr. 76, S. 12-13

Mit insgesamt fünf ökologisch denominierten Wirtschaftsprofessuren (drei BWL, zwei VWL-Professuren) im Bereich sowie einem eigenen Diplom-Studiengang „Wirtschaftswissenschaften mit ökologischem Schwerpunkt“ hat sich Oldenburg als einer der führenden universitären Ausbildungs- und Forschungsstandorte für eine ökologische Wirtschaftslehre etabliert.

Der Lehrstuhl Produktion und Umwelt hat dabei sowohl den Studiengang als auch das Wahlpflichtfach „Betriebliche Umweltpolitik“ aktiv getragen und mitgestaltet.

Diplom - Wirtschaftswissenschaften mit ökologischem Schwerpunkt – ökologisch orientierte Ausbildung vom Grundstudium aus an

Nicht nur aufgrund seiner inhaltlichen Ausprägung, sondern auch der schon im Grundstudium gegebenen Profilbildungsmöglichkeit wurde der o. g. Studiengang vom Stifterverband der Wissenschaft ausgezeichnet. Im 3. Semester hat der Produktionslehrstuhl im Wechsel mit den anderen Professuren die für alle Wirtschaftswissenschaftsstudierenden verpflichtende, gemischt betriebs- und volkswirtschaftliche Veranstaltung „Ökologische Ökonomie“

angeboten. Eine Besonderheit dieser Veranstaltung: Anders als sonst im Grundstudium wird hier der Leistungsnachweis nicht mit Klausur, sondern mit einer Hausarbeit erbracht. Bei 400 Teilnehmern ein Kraftakt für die beteiligten Lehrstühle, die diesen jedoch aufgrund des hohen didaktischen Nutzens immer wieder gerne eingegangen sind.

Profilbildung im 4. Semester mit dem Planspiel „NordWestPower“

Im letzten Grundstudiumssemester (4. Semester) erhalten die Studierenden der Wirtschafts-

wissenschaften die ersten Profilbildungsmöglichkeiten. Sechs Semesterwochenstunden (= 3 Veranstaltungen) konnten dabei mit einem interdisziplinären ökologischen Profil studiert werden. Der Lehrstuhl Produktion und Umwelt hat zusammen mit der Koordinationsstelle für den ökologischen Schwerpunkt hierfür das

Planspiel „NordWestPower“ entwickelt und regelmäßig angeboten (ein rollenorientiertes Planspiel für bis zu 25 Teilnehmer, bei dem Strategien für einen Energieversorger vor dem Hintergrund der regenerativen Energiewende entwickelt werden mussten).



Impressionen vom Planspiel-Wochenende

Projekte als Kennzeichen des ökologischen Schwerpunktes im Hauptstudium

Projekte wie das „Management regenerativer Energien“, „Eco-Preneurship – Entwicklung ökologischer Geschäftspläne“ oder „Virtuelle ökologische Communities“ prägten die Arbeit des PUM-Lehrstuhls im Hauptstudium des ökologischen Schwerpunktes. Sie rundeten das interdisziplinäre Studium der Schwerpunktstudierenden ab.

Rahmendaten Ökologischer Schwerpunkt:

- Angebot im: Grundstudium (3. & 4. Semester)
- Lehrender: Prof. Dr. Uwe Schneidewind, PD Dr. Stefan Seuring, PD Dr. Martin Müller, Dipl.-Oec. Anke Truscheit
- Teilnehmerzahl: ca. 25
- Prüfungen: Klausuren, mündliche Prüfung, Projektberichte

Wahlpflichtfach Betriebliche Umweltpolitik – erprobtes Nachhaltigkeitsmanagement

In den Lehrveranstaltungen zur Betrieblichen Umweltpolitik bot der PUM-Lehrstuhl in Kooperation mit dem Lehrstuhl Prof. Pfriem sowie seit 2003 mit der Juniorprofessur Siebenhüner zahlreiche Vorlesungen und Seminare zu Fragen des normativen, strategischen und operativen Umweltmanagements an. Die enge Anbindung an die Forschung der beteiligten Lehrstühle war hier prägendes Kennzeichen.

Vertiefungsfach Produktionsmanagement

Produktions- und Informationsmanagement

Zwei Themenstränge im Vertiefungsfach

Das Vertiefungsfach „Produktionsmanagement“ stellt das zweite wichtige Standbein des PUM-Lehrstuhls dar. Es wurde in zwei „Strängen“ angeboten:

1. einem klassischen Produktionsstrang (Koordination: PD Dr. Stefan Seuring)
2. einem auf Informationsmanagement fokussierten Strang (Koordination: Prof. Dr. Uwe Scheidewind, PD Dr. Martin Müller)

Für beide Stränge verpflichtend waren die Grundvorlesung zum strategischen und operativen Produktionsmanagement mit einer dazugehörigen Übung sowie Seminare zum Dienstleistungsmanagement und zum Supply Chain Management.

Im „klassischen Strang“ konnten dann regelmäßig insbesondere Vorlesungen und Seminare zum Supply Chain Management und Supply Chain Controlling, zu Logistikmanagement, Distributionslogistik und Internationaler Logistik belegt werden.

Projektstudium Virtuelle Organisationen

Im Informationsmanagementstrang wurden u. a. Vorlesungen und Seminare zum E-Commerce, zur E-Organisation, zu E-Government und internetbasierten Geschäftsmodellen angeboten. Zudem existierte hier in enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik ein Projektstudium zum Thema „Virtuelle Organisationen“. Hier erfolgte die Analyse unterschiedlicher Fragen virtueller Organisationen, wobei insbesondere Open-Source-Software in jüngster Zeit einen Schwerpunkt bildete, der in gemischten Teams von Wirtschaftswissenschaftlern und Informatikern bearbeitet

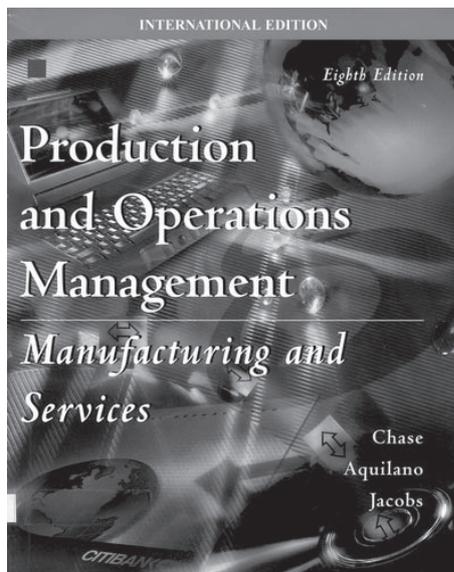
wurde.

Internationalität, Interdisziplinarität, Nachhaltigkeit und didaktische Breite als wichtige Elemente der Lehre

Eine konsequent internationale Ausrichtung der Lehre im Vertiefungsfach war von besonderer Bedeutung. Grundlage der Veranstaltung waren führende englisch-sprachige Lehrbücher; es wurden regelmäßig Seminare in englischer Sprache angeboten. Die Seminare waren häufig Ort für viele interdisziplinäre Diskussionen, da die Veranstaltungen gerade bei Nebenfachstudierenden aus der Informatik und den Naturwissenschaften sehr beliebt waren.

Einen integralen Bestandteil der Ausbildung im Vertiefungsfach

Produktionsmanagement bildeten weiterhin Aspekte des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements, die in Vorlesungen und Seminaren mit behandelt werden. Weiterhin wurden regelmäßig betriebliche Praktiker in die Veranstaltungen integriert, um Anwendungsbezüge herzustellen. Fallstudien und Exkursionen rundeten das Programm im Feld ab.



Der „Chase“: Standardwerk für das Oldenburger Produktionsmanagement



Koordination Vertiefungsfach:

PD Dr. Stefan Seuring

Lehrbeauftragter Open Source:

Hendrik Eggers



Lehrbeauftragter Logistik:

Dr. Lars Stemmler



Absolventen & Diplomanden



Marco Gust

In Oldenburg studiert:
4/1993 - 3/1999

Wahlpflichtfächer: Produktionsmanagement, Betriebliche Umweltpolitik und Wirtschaftsinformatik

Diplomarbeit am PUM-Lehrstuhl: „Integration

eines standardsoftwaregestützten PPS-Systems in die Bedarfs- und Produktionsplanung eines Zulieferers der Automobilindustrie“

Jetzige Position: Einkaufsleiter ContiTech Profile GmbH, Hannover

Meine Erinnerung an die Lehre am PUM-Lehrstuhl: Nach dem dunklen, trockenen Tal der VWL durfte ich durch das neu eröffnete Tor in den Garten des PUM-Bereichs einkehren.



Lars Rauprich

In Oldenburg studiert:
10/1995 - 3/2002, davon 1 Jahr Auslandsstudium California State Long Beach

Wahlpflichtfächer: Produktionsmanagement, Unternehmensführung,

Europarecht

Diplomarbeit am PUM-Lehrstuhl: „Kostenmanagement in der Wertschöpfungskette“ (gemeinsam mit Sven Stührenberg)

Jetzige Position: Projektmanager, TNT Logistics Deutschland GmbH

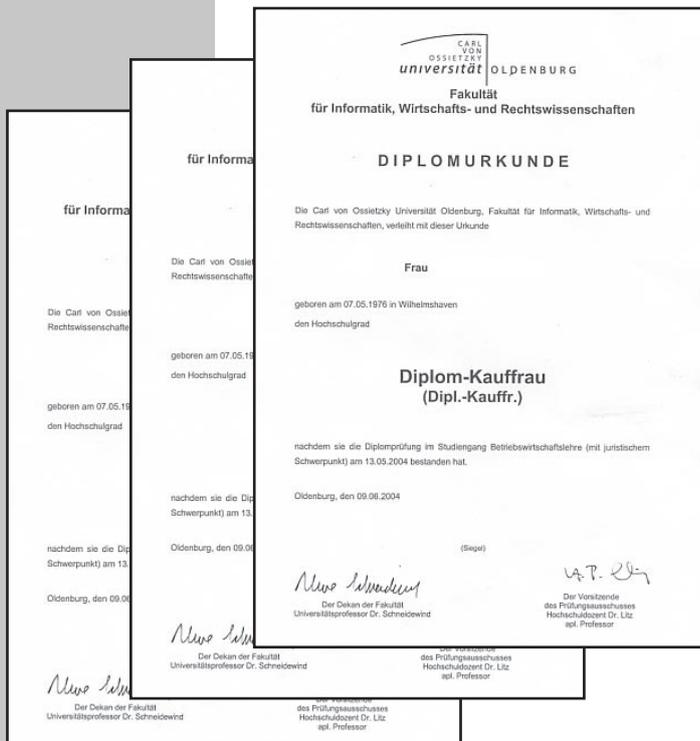
Meine Erinnerung an die Lehre am PUM-Lehrstuhl: Meine Entscheidung, mich am PUM-Lehrstuhl als Stumi aktiv zu beteiligen, war vor allem durch die guten persönlichen Kontakte, insbesondere (aber nicht ausschließlich) zu Stefan Seuring, Uwe Schneidewind und Maria Goldbach positiv beeinflusst worden.

Besonders gerne erinnere ich mich an den Workshop zum Supply Chain Costing, den wir als PUM-Team gemeinsam organisiert, geplant und betreut haben.

Außerdem ist mir meine Diplomarbeitszeit in guter Erinnerung – gemeinsam mit Stefan Seuring und den anderen Diplomanden waren wir ein tolles Team. Auch theoretische Themen konnten wir in der lockeren Atmosphäre gut besprechen, ohne dass es langweilig wurde.

Absolventen

Insbesondere durch praxisorientierte Diplomarbeiten und Projektberichte haben viele PUM-Studierende früh Kontakte in die Praxis geknüpft. Häufig haben sich daraus auch konkrete Berufsoptionen ergeben. Auf dieser Seite finden sich drei Beispiele von ehemaligen PUM-Studierenden.



Miriam Leiner

In Oldenburg studiert:
10/1997 - 03/2002

Wahlpflichtfächer: Marketing, Unternehmensführung, Europarecht

Diplomarbeit am PUM-Lehrstuhl: „Geschäftsmodelle im Mobile Commerce entlang des Customer Buying Cycles“

Jetzige Position: Promotion Managerin, HiPP GmbH & Co. Vertriebs KG

Meine Erinnerung an die Lehre am PUM-Lehrstuhl: Engagiert und innovativ; ein wertvoller Teil meiner persönlichen und fachlichen Entwicklung sowie (nachhaltige) Kontakte, die ich sehr schätze.

Transfer- & Vernetzungsphilosophie

Die Universität Oldenburg hat eine wichtige Bedeutung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Nord-West-Region. Sie erfährt seit vielen Jahren eine große Unterstützung aus Stadt und Region. Auch der PUM-Lehrstuhl hat sich daher mit Freude in Bereichen des Uni-Transfers in die Region hinein engagiert. Drei Felder spielten dabei eine wichtige Rolle:

Engagement für die Lokale Agenda sowie Nachhaltigkeitsthemen in Oldenburg und der Region (u. a. war und ist Uwe Schneidewind seit Beginn an Mitglied des Agenda-Beirates der Stadt Oldenburg)



Förderung von Existenzgründung in der Region sowie aus der Universität heraus durch enge Kooperation mit dem Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg sowie als Jury-Mitglied in mehreren Existenzgründungswettbewerben



Engagement für den unmittelbaren Wissenstransfer aus der Uni in die Region (so z. B. als Mitveranstalter (neben Prof. Jürgen Taeger und Prof. Norbert Gronau) der jährlich durchgeführten „Oldenburger Tage des elektronischen Geschäftsverkehrs“ oder aktive Unterstützung beim Aufbau des internet-basierten berufs begleitenden Bachelor of Business-Administration-Studienganges für die Weiterqualifizierung von Führungsnachwuchskräften in mittelständischen Unternehmen der Region)



5. Oldenburger Forum zum
Elektronischen Geschäftsverkehr

Weiterbildender internetgestützter Studiengang
Bachelor of Business Administration (BBA)
für Nachwuchsführungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen

Entrepreneurship

Die Förderung von Existenzgründung und Entrepreneurship war ein besonderes Anliegen des Lehrstuhls. Zwei bedeutende einzelne Aktivitäten waren die Next-Messe und der Existenzgründungswettbewerb sowie die Summer-school for Entrepreneurship.



Organisation Summer School:

Dipl.-Oec.
Anke Truscheit

Next-Messe und Next-Existenzgründungswettbewerb 2000 und 2001

Zusammen mit der Studierendeninitiative Campus Concept (Federführung Peter Hobbie) und der Weser-Ems-Halle fand in den Jahren 2000 (15./16.04.2000) und 2001 (19./20.04.2001) die Nordwestdeutschen Existenzgründungstage (Next) in der Weser-Ems-Halle statt. Der PUM-Lehrstuhl initiierte und koordinierte den begleitenden Existenzgründungswettbewerb. Die Prämierungen erfolgten auf der Next-Messe.

Dazu kam das Engagement z. B. von Uwe Schneidewind als Jury-Mitglied im Existenzgründungswettbewerb der Stadt Oldenburg sowie die enge Kooperation mit dem Technologie und Gründerzentrum (TGO) in Oldenburg. Gerade die Ermunterung von Studierenden zur

Gründung hat immer eine wichtige Rolle für den Lehrstuhl gespielt. Uwe Schneidewind hat in diesem Rahmen auch Aufsichtsratsfunktionen in gegründeten kleinen Aktiengesellschaften übernommen. Es ist daher besonders erfreulich, dass vermutlich am 01.10.04 durch die von der Uni angeworbene Stiftungsprofessur „Entrepreneurship“ die Entrepreneuraktivitäten hauptamtlich mit einer vollen Professur an der Universität Oldenburg vorangetrieben werden können.



Summer-School for Entrepreneurship



Gruppenfoto der Summer-School 2002 in Etelsen

2002, als Fortsetzung der Next-Aktivitäten, führte der Lehrstuhl gefördert durch den Arbeitgeberverband Oldenburg und den Kleinen Kreis e. V. vom 17.–21.09.2002 die erste „Summerschool for Entrepreneurship“ im Schloss Etelsen bei Bremen durch. Sie wendete sich an Studierende und Mitarbeiter der Hochschulen des Raumes Nord-West, die kurz vor einer Unternehmensgründung stehen bzw. schon gegründet haben. Die Summerschool schuf die Gelegenheit, mit erfahrenen Gründern und Experten offene Fragen intensiv zu diskutieren und den eigenen Business-Plan weiter zu entwickeln. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufes fand die Summerschool 2003 und 2004 ihre Fortsetzung (ab dann unter der Leitung von Dr. Andreas Aulinger).

Interdisziplinäre Vernetzung in Oldenburg

Die Universität Oldenburg bot immer schon hervorragende Voraussetzungen (durch ihre mittlere Größe und die hohe Identifizierung mit der gesamten Hochschule in allen Bereichen) für einen interdisziplinären Brückenschlag. Davon hat auch der PUM-Lehrstuhl in den abgelaufenen Jahren profitiert und sich umfassend interdisziplinär in Oldenburg engagiert:

Forscherguppe „Unternehmen und gesellschaftliche Organisation“ (FUGO)

Diese Forschergruppe, die sich aus Forschern des Bereiches Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, aus Soziologen und Philosophen zusammensetzt, beschäftigt sich intensiv mit Fragen der gesellschaftlichen Einbettung von Unternehmen.



Der PUM-Lehrstuhl war aktiv an der Initiierung dieser Forschergruppe beteiligt. Mit dem im Jahr 2004 erschienenen Sammelband „Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Theorie der Unternehmung“ (Marburg 2004) hat die Forschergruppe ihre Forschungsperspektiven für die kommenden Jahre vorgelegt.

Enge Kooperation mit dem Department für Informatik

Durch die Lehrstuhlausrichtung spielten Informatik-Bezüge immer eine entscheidende Rolle in der Arbeit des Lehrstuhls. Es entstanden hierdurch schon sehr früh enge Kooperationsbezüge (wie z.B. die seit 2000 regelmäßig gemeinsam durchgeführten Oldenburger Tage des elektronischen Geschäftsverkehrs). Sie führten im Jahr 2001 u.a. dazu, dass Uwe Schneidewind

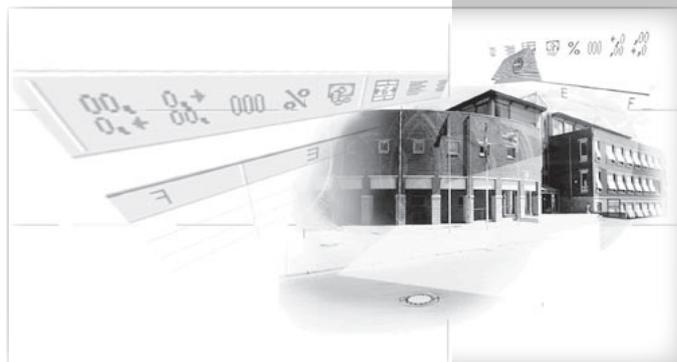
als erster Nicht-Informatiker Mitglied im Kuratorium OFFIS e. V. (Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Informatikwerkzeuge und -systeme) wurde.



Nachhaltigkeitsforschung mit der Fakultät für Naturwissenschaften (insbesondere Chemie)

Die schon in St. Gallen begonnene Forschung zu stoffbezogener Nachhaltigkeit, zum Stoffstrommanagement sowie zu Perspektiven einer nachhaltigen Chemieindustrie fanden in Oldenburg ihre konsequente Fortsetzung. Aufgrund der Offenheit für diese Fragestellungen bei vielen Kolleginnen und Kollegen in den Oldenburger Naturwissenschaften ergaben sich hier sehr früh Brückenschläge – insbesondere zu den Perspektiven einer Nachhaltigen Chemie, in die auch Kollegen aus den Politikwissenschaften mit eingebunden waren. Aus dieser Kooperation entstand im Jahr 2001 ein großes Symposium zu den Perspektiven der Nachhaltigen Chemie an der Universität Oldenburg, im Jahr 2002 eine international weit beachtete und zitierte interdisziplinäre Publikation im internationalen Journal „Angewandte Chemie“.

Insbesondere durch studienbezogene Projektarbeiten wurde neben dem engen Kontakt zur Chemie auch die Kooperation mit dem Bereich „Regenerative Energien“ (insbesondere Kompetenzzentrum Windenergie) ausgebaut.



Literaturverweise:

Zu FUGO:

Forschungsgruppe Unternehmen und gesellschaftliche Organisation (FUGO): Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Theorie der Unternehmung. Marburg, Metropolis 2004.

Zu den Naturwissenschaften:

Eissen, M./Metzger, J./Schmidt, E./Schneidewind, U. (2002): 10 Jahre nach „Rio“ – Konzepte zum Beitrag der Chemie zu einer Nachhaltigen Entwicklung, in: Angewandte Chemie 2002, 114, S. 2000–2023.

Publikationen des Lehrstuhls Produktion und Umwelt 1998–2004

Bücher (1998–2004)

Seuring, S./Müller, M./Goldbach, M./Schneidewind, U. (Eds.): *Strategy and Organization in Supply Chains*, Physica-Verlag, Heidelberg 2003.

Schneidewind, U./Goldbach, M./Fischer, D./Seuring, M. (Hrsg.): *Symbole und Substanzen. Perspektiven eines interpretativen Stoffstrommanagements*. Metropolis-Verlag, Marburg 2003.

Seuring, S./Goldbach, M. (Eds.): *Cost Management in Supply Chains*, Physica Verlag, Heidelberg 2002.

Schneidewind, U./Truscheit, A./Steingräber, G. (Hrsg.): *Nachhaltige Informationsgesellschaft. Analyse und Gestaltungsempfehlungen aus Management- und institutioneller Sicht*. Metropolis-Verlag, Marburg 2000.

Fichter, K./Schneidewind, U. (Hrsg.): *Umweltschutz im globalen Wettbewerb. Neue Spielregeln für das grenzenlose Unternehmen*. Springer-Verlag, Heidelberg 2000.

Schneidewind, U.: *Die Unternehmung als strukturpolitischer Akteur*. Metropolis-Verlag, Marburg 1998.



Vollständige Publikationsliste:

Neben den hier aufgeführten Publikationen haben die Mitarbeiter des Lehrstuhls über 100 weitere wissenschaftliche Artikel in Zeitschriften und Sammelbänden veröffentlicht. Für die vollständige Publikationsliste besuchen Sie bitte <http://www.uni-oldenburg.de/produktion>.

Artikel in referierten Zeitschriften (1998–2004) – chronologisch

Müller, M. (2005): Die Koordination von Supply Chains – eine transaktionskostentheoretische Untersuchung, in *zfbf*, erscheint im 4. Quartal 2005.

Seuring, S., Goldbach, M., Koplín, J. (2004): Managing Time and Complexity in Supply Chains – Two Cases from the Textile Industry, in: *International Journal of Integrated Supply Management*, Vol. 1, No. 2 (2004), p. 180-198.

Goldbach, M., Seuring, S., Back, S. (2004): Coordinating Sustainable Cotton Chains for the Mass Market – The Case of the German Mail Order Business Otto, in: *Greener Management International*, Issue 43.

Seuring, S. (2004): Industrial Ecology, Life-Cycles, Supply Chains – Differences and Interrelations, in: *Business Strategy and the Environment*, Vol. 13, No. 5, p. 306–319.

Seuring, S. (2004): Integrated Chain Management and Supply Chain Management – Comparative Analysis and Illustrative Cases, in: *Journal of Cleaner Production*, Vol. 12, No. 8–10, p. 1059–1071.

Stemmler, L., Seuring, S. (2003): Finanzwirtschaftliche Elemente in der Lieferkettensteuerung: Erste Überlegungen zu einem Konzept des Supply Chain Finance, in: *Logistik Management*, Vol. 5, No. 4, S. 27–37.

Publikationen des Lehrstuhls Produktion und Umwelt 1998–2004

Artikel in referierten Zeitschriften (1998–2004) – Fortsetzung

Seuring, S. (2003): Outsourcing into Service Factories – An Exploratory Analysis of Facility Operators in the German Chemical Industry, in: *International Journal of Operations & Production Management*, Vol. 23, No. 10, p. 1207–1223.

Müller, M./Seuring, S./Goldbach, M. (2003): Supply Chain Management – Neues Konzept oder Modetrend?, in: *Die Betriebswirtschaft*, in: *DBW*, Jg.63, Heft 4, S. 419–439.

Müller, M./Siebenhüner, B. (2003): Mit Umweltpolitik zu nachhaltigen Lernprozessen, in: *Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht*, (3), S. 309–332.

Seuring, S./Koplin, J./Behrens, T./Schneidewind, U. (2003): Sustainability Assessment in the German Detergent Industry: From stakeholder involvement to sustainability indicators, in: *Sustainable Development* 11, p. 199–212.

Eissen, M./Metzger, J./Schmidt, E./Schneidewind, U. (2002): 10 Jahre nach „Rio“ – Konzepte zum Beitrag der Chemie zu einer Nachhaltigen Entwicklung, in: *Angew. Chem.* 2002, Nr. 114, S. 2000–2023.

Zugleich in englischer Version: 10 years after Rio – Concepts on the Contribution of Chemistry to a Sustainable Development, in: *Angew. Chem. Int. Ed.*, 2002, Nr. 41, p. 2000–2022.

Schneidewind, U./Landsberger, M./Eggers, H. (2002): Mythos Linux. Zur Übertragbarkeit der Koordinations- und Anreizmechanismen der Linux-Entwicklung auf Unternehmen, in *zfo* 71. Jg., Heft 4, S. 308–315.

Müller, M. (2002): Mit reflexivem Recht zu lernendem Umweltmanagement, in *ZfU*, 1/2002, S. 1–26.

Hübscher, M. /Müller, M. (2001): Wo bleibt das Individuum in der Nachhaltigkeitsdebatte? Eine integrative Ethik für eine Nachhaltige Entwicklung, in: *zfwu*, 2/3, S. 365–384.

Seuring, S. (2001): Green Supply Chain Costing – Joint Cost Management in the Polyester Linings Supply Chain, in: *Greener Management International*, Issue 33, S. 71–80.

Seuring, S. (2001): Classifying corporate MEFA applications – Development and empirical test of a conceptual model, in: *Environmental Management & Auditing*, Vol. 8, No. 1, S. 25–36.

Schneidewind, U./Petersen, H. (1998): Changing the Rules: Business – NGO Partnerships and Structuration Theory, in: *Greener Management International*, GMI 24, p. 105–114.

Müller, M. (1998): Der Umweltgutachter im Öko-Audit-System – eine entscheidungstheoretische Analyse von Determinanten der Prüfungsqualität, in: *Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht*, Heft 2, 1998, S. 213–238.

Ausgewählte wissenschaftliche Gutachter- rätigkeiten von Lehrstuhlmitarbeitern:

Prof. Dr. Uwe Schneidewind:

Mitglied im wissenschaftlichen Begleitkreis des BMBF-Forschungsschwerpunktes „Betriebliche Instrumente für nachhaltiges Wirtschaften“ (INA-Netzwerk)

PD Dr. Martin Müller

Mitglied des IdU Fachausschusses „Umwelt-Berichterstattung & -Informationssysteme“ (UBIS)

Beirat im Forschungsprojekt „Öko-Audit in Sachsen-Anhalt“ der Fachhochschule Merseburg (1997–1998)

PD Dr. Stefan Seuring:

Reviewer für die Zeitschriften:

- „Greener Management International“
- *Journal of Cleaner Production*
- *International Journal of Operations & Production Management*
- *Journal of Operations Management*

Promotionen und Habilitationen am Lehrstuhl Produktion und Umwelt 1999–2005

1999

Hofmaier, Markus: Von der Behörde zum eudämonistischen Dienstleister – Perspektiven für die Unternehmenskulturentwicklung der Bahn AG (Termin der Disputation: 23.08.1999, Zweitgutachter: Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

2000

Eberle, Armin: Das Minimalkostenprinzip – Funktionsorientierung als Weg zur kostenoptimierten Infrastrukturbereitstellung (26.05.2000; Prof. Dr. Wolfgang Pfaffenberger)

Wagner, Robert: Konfigurationsentscheidungen von Global Players im Spannungsfeld von Internationalisierung und Umweltschutz (22.06.2000, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Riemenschneider, Frank: Erfolgsfaktoren bei der Implementierung integrierter Managementsysteme (07.12.2000, Prof. Dr. Siegfried Greif, Osnabrück)

2001

Nachtmann, Matthias: Electronic Commerce im Naturkosthandel (21.03.2001, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Seuring, Stefan: Supply Chain Costing (21.03.2001; Prof. Dr. Stefan Schaltegger)

Hohn, Bettina: Internet-Marketing und Fundraising für Nonprofit-Organisationen (09.07.2001, Prof. Dr. Herbert Kubicek, Bremen)

Teitscheid, Petra: Nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsstrategien in der Informationsgesellschaft (29.08.2001, Prof. Dr. Werner Schulz, Stuttgart)

Peterson, Michael: Prozesse des Wissenschaftsmanagements in der strategischen Unternehmensberatung (10.10.2001, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Warschun, Mirko: Internetbasierte Beschaffung im Konsumgüterhandel (19.12.2001, Prof. Dr. Bernd Wirtz, Witten-Herdecke)

2002

Wesselmann, Christoph: Internet und Partizipation in Kommunen (27.02.2002, Prof. Dr. Norbert Konegen, Münster)

Weiß, Ralf: Unternehmensführung in der Reflexiven Modernisierung – Global Corporate Citizenship, Gesellschaftsstrategie und Unternehmenskommunikation (19.06.2002, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Post, Guido: Integriertes Chemielogistikmanagement – Analyse und Gestaltungsansätze zwischen Kosten, Differenzierung und Ökologie (19.11.2002, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Zimmermann, Klaus: Supply Chain Balanced Scorecard – Unternehmensübergreifendes Management von Wertschöpfungsketten mit Hilfe der Balanced Scorecard (12.12.2002, Prof. Dr. Ulrich Steger, Lausanne)

2003

Jurk, Arne Ingo: Virtuelle Unternehmen – eine Systemtheoretische Perspektive (07.05.2003, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Marz, Joachim: Soziale Orientierung und ethische Sensibilisierung in sozialen Fragen der Informationsgesellschaft (06.06.2003, Prof. Dr. Queisser, Luxemburg)

Goldbach, Maria: Koordination von Wertschöpfungsketten durch Target Costing und Öko-Target Costing (25.06.2003, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Ebinger, Frank: Ökologische Produktinnovationskooperationen (24.09.2003, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Theilen, Frank: Geschäftsmodellbasiertes Konvergenzmanagement auf dem Markt für mobile Financial Services (17.12.2003, Prof. Dr. Norbert Gronau)

2004

eingereicht (Stand 31.07.04):

Röbken, Heinke: Inside the Knowledge Factory – Organizational Change in Business Schools (29.07.2004, Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Amthor, Gerrit: Gesellschaftliches Engagement in der Elektrizitätsversorgungsindustrie (Prof. Dr. Reinhard Pfriem)

Müller, Ulrich: Kundenbindung im E-Commerce – Personalisierung als Instrument des CRM (Prof. Dr. Hans-Peter Litz)

Merlin, Bettina: Internetmarketing in lateinamerikanischen Exportunternehmen (Prof. Dr. Ulrich Scheele)

Einreichung bis Ende 2004 geplant (Verfahrensabschluss Ende 2004 / Anfang 2005):

Jonda, Marian: Szenario-Management digitaler Geschäftsmodelle

Morana, Romy: Kreislaufstrategien im Textilbereich

Gargiulo, Stefan: Wissensgemeinschaften – ein Medium des Wissensmanagements

Maerker, Oliver: Online-Mediation als Instrument für eine nachhaltige Stadt- und Regionalplanung (Prof. Dr. Klaus Lenk)

Truscheit, Anke: Potenziale von virtuellen Wissens-Communities für NGOs

Schuler, Verena: Unternehmerische Nachhaltigkeit in Emerging Markets – Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards in der Automobilindustrie

Hansmeier, Sven: Transfer des Virtuellen Fabrik-Konzeptes in den privaten Wohnungsbau: Rollen – Regeln und Instrumente

Bauer, Tino: Informationsversorgung im Supply Chain Controlling

Bauer, Christoph: Geschäftsmodell Zeitung im Internet-Kontext

Lembke, Gerald: Wissenskooperation in Wissensgemeinschaften

Geiger, Michael: Online Continuing Medical Education (CME) – Internetbasierte Wissensvermittlungsprozesse in der zertifizierten medizinischen Fortbildung

2005 – Einreichung im Jahr 2005

Landsberger, Matthias: Auktionen in der Beschaffung

Koplin, Julia: Integration und Management umweltbezogener und sozialer Anforderungen in der Beschaffung eines Automobilherstellers

Hübscher, Marc: Integrative Managementethik

Mickmann, Jens-Peter: Organisatorische Einflussfaktoren der Internetnutzung für die lokale Ratsarbeit

Schäfer, Andreas: Diskursökonomik – Ökonomische Gestaltungsempfehlungen für wissensbasierte Aushandlungsprozesse

Westhaus, Magnus: Supply Chain Controlling – Rationalitätssicherung durch entscheidungsorientierte Koordination

Habilitationen

Dr. Martin Müller: Supply Chain Management – eine Analyse aus Sicht der Neuen Institutionenökonomie (09.07.2004)

Dr. Stefan Seuring: Supply Chain Management im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit und Performance (09.07.2004)



PUM-Ausblick

Von „Produktionswirtschaft und Umwelt“ zu „Supply Chain Management und Nachhaltigkeit“

2004 erfolgte nicht nur die Wahl von Uwe Schneidewind zum Präsidenten der Universität Oldenburg, sondern im Juli des Jahres wurden auch die ersten beiden Habilitationsverfahren von Mitarbeitern des Lehrstuhls erfolgreich abgeschlossen. Dies schafft hervorragende Voraussetzungen für die unterbrechungsfreie Fortsetzung der Lehrstuhlarbeit am PUM-Lehrstuhl durch die beiden neuen Privatdozenten Martin Müller und Stefan Seuring.

Forschung auf dem Weg zu Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten

Mit der Center-Struktur des Lehrstuhls ist es gelungen, Forschungsfelder aufzubauen, die eine hohe Sichtbarkeit in der „Scientific Community“ erlangt haben. Thematisch dreht sich dabei ein Großteil der Forschung um den Schwerpunkt „Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten“. Die Forschung reicht vom Management von



Privatdozenten Stefan Seuring und Martin Müller

Stakeholderprozessen über Controlling-Fragen bis hin zu organisatorischen Wirkungen des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechniken in (nachhaltigen) Wertschöpfungsketten. Durch die Einwerbung weiterer Forschungsprojekte, die Betreuung von Dissertationen, Auslandsaufenthalte als Gastwissenschaftler (so z. B. von Stefan Seuring im WS 04/05 an der Copenhagen Business School) und die Fortsetzung von internationalen Workshops sollen diese kontinuierlich ausgebaut und international weiter profiliert werden. Die Center-Struktur bereitet durchaus auch die zu erwartenden Wegberufungen von Martin Müller und Stefan Seuring an andere Universitäten vor. Die Center-Aktivitäten lassen sich dort fortführen – durchaus in enger Kooperation mit der Universität Oldenburg – je nach den zu treffenden Denominations- und Nachbesetzungsentscheidungen der Fakultät für die Professur „Produktion und Umwelt“.

Fortsetzung der serviceorientierten Lehre und Umstellung auf Bachelor/Master

Die Lehre des Lehrstuhls wird weiterhin auf dem bestehenden Service-Niveau angeboten. Dazu gehört die Fortsetzung der internetbasierten Leistungen z. B. durch Internetunterstützung. Online-Aufgaben, Audio- und Videomitschnitte sollen ausgebaut werden. Ziel ist es, Module zu entwickeln, die flexibel in anderen Kontexten (Universitäten, Weiterbildungsangeboten) eingesetzt werden können. Die zentrale Herausforderung in der Lehre stellt jedoch die Umstellung

der Lehre auf BA/MA-Strukturen dar (Umstellung der Gesamtuniversität zum WS 2005/06). In den kommenden Semestern müssen die entsprechenden Module entwickelt und im Lehrbetrieb erprobt werden. Bei den neu zu schaffenden Modulen kommt neben der Beteiligung am neuen Masterstudiengang „Sustainability Economics“ u. a. dem

Modul „Qualitative Sozialforschung“ eine hohe Bedeutung zu, das das hohe Niveau unserer Forschung in diesem Bereich auch in die Lehre hineinbringen soll.



Chronik des Lehrstuhls Produktion und Umwelt



- Übernahme der Lehrstuhlverwaltung durch Uwe Schneidewind
- Erste studentische Mitarbeiter des Lehrstuhls: Gerriet Steingräber, Christian Bredemeier, Roland Pätzold, Kai-Olaf Bastenhorst



1997



- Ernennung von Uwe Schneidewind zum Professor (01.04.1998)
- Gerriet Steingräber als erster Mitarbeiter am Lehrstuhl (01.04.1998)
- Stefan Seuring als zweiter Mitarbeiter am Lehrstuhl (01.07.1998)
- Anke Truscheit als dritte Mitarbeiterin am Lehrstuhl (01.10.1998)



1998



- Erstes erfolgreich abgeschlossenes Promotionsverfahren (Markus Hofmaier)
- Übernahme der BWL3-Veranstaltung durch den Lehrstuhl (Initiierung von Campus Virtuell durch Studierende der Lehrveranstaltung)
- Start des EcoMTex-Projektes als erstem großen Drittmittelprojekt des Lehrstuhls (01.11.1999)



1999



- Veröffentlichung des Buches „Nachhaltige Informationsgesellschaft“ (Etablierung des CEOBS-Forschungsfeldes)
- Martin Müller stößt als Forschungsbereichsleiter „CEOBS“ zum Team (01.11.2000)



- Erstmalige Durchführung der Existenzgründungsmesse Next

2000

2001

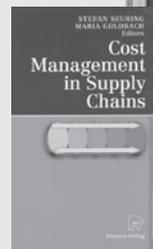
- Verleihung des Preises für „Gute Lehre“ an Uwe Schneidewind (01.10.01)
- Mitgliedschaft im OFFIS e.V.
- Tagung „Konzepte einer Nachhaltigen Chemie“ in Oldenburg



OFFIS

2002

- Uwe Schneidewind wird Dekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (01.04.2002)
- Durchführung der ersten Summerschool for Entrepreneurship im Schloss Etelsen
- Erster internationaler Supply Chain Management Research-Workshop an der Uni Oldenburg
- Julia Koplin als neue Mitarbeiterin am Lehrstuhl



2003

- Uwe Schneidewind wird Dekan der neu gegründeten Fakultät II für Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (01.04.2003)
- Birgit Görlich wechselt in den Ruhestand/Altersteilzeit
- Start des VEcoCom-Projektes sowie des VW-Projektes „Nachhaltigkeit in Lieferantennetzen“



2004

- Wahl von Uwe Schneidewind zum Präsidenten der Universität Oldenburg (25.02.2004)
- Erfolgreicher Abschluss der ersten beiden Habilitationsverfahren am Lehrstuhl (Dr. Martin Müller und Dr. Stefan Seuring am 09.07.04)



